

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wöchentliches Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Gr.
Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Gr. 6 Pf.
für die zweispaltige Zeile Fettschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Gr.

N^o 298.

Halle, Sonnabend den 19. December
Hierzu drei Beilagen.

1868.

Halle, den 18. December.

Nur mit Mühe vermag die Türkei die nationalen Bestrebungen der verschiedenen christlichen Völker des moslem Reichs niederzukalten. Das Grundübel des türkischen Reichs ist der unversöhnliche Gegensatz zwischen dem christlichen und islamitischen Element in seiner Mitte. Neben 1 Mill. Türken wird die europäische Türkei von 1 Mill. Griechen, 5/2 Mill. Slaven (Serben, Bulgaren und Bosnier), 1 1/2 Mill. Albanen und 1/2 Mill. Armeniern bewohnt, Rumänien ungerchnet. Schon der Widerspruch, in welchem die religiösen und socialen Lehren der Muselmänner mit denen der numerisch achtfach überlegenen Christen stehen, bewirkt, daß alle Augenblicke innere Unruhen und partielle Aufstände ausbrechen. Die Gährung der nach Selbstständigkeit strebenden christlichen Racen und der Muth der russisch-christlichen Agitation aber wuchs nach den Ereignissen von 1866, als die gegen das siegreiche Preußen mit Eifersucht und Groll erfüllten Staatsmänner in Wien und Paris momentan ihre alte Politik vertießen und sich zu Gunsten der verschiedenen Stämme verwandten. Diese Einmischung der europäischen Mächte in seine Angelegenheiten ist das größte Kreuz der Türkei. Ohne fremde Begünstigung würde die große Uebermacht der disciplinirten türkischen Armee und Flotte die Aufstände der kleinen verschiedenen Stämme bald unterdrücken.

Im Vertrauen auf Rußlands Beistand unternahm im vorigen Jahre der kleine Fürst von Montenegro Dinge, die ans Eckerliche streiften. Die Deputation aus Montenegro wurde mit ihren Forderungen (Grenzberichtigungen, Hafen am adriatischen Meere und Zerföhrung der auf montenegrinischen Gebiete aufgeführten Blockhäuser) von der Pforte bestimmt abgewiesen, worauf sich die Montenegriner empörten. Der Beherrscher von 40 Millionen hätte nun mit leichter Mühe sämtliche erwachsenen Montenegriner, deren Hauptbeschäftigung der Raubmord ist, einsperren können, wenn er nicht von den Mächten gewaltsam daran gehindert würde.

Später wurde der Schauplatz der Agitationen von Montenegro nach Serbien gelegt. In den Serben lebt ein wider, kriegerischer Geist, sie sind ein abgehärtetes Volk, in Waffen geübt und reichlich mit allem Kriegsbedarf versehen. Sie träumen von dem alten serbischen Kaiserthum, sind aber viel zu schwach, um die andern slavischen Stämme sich unterzuordnen. Am Anfange dieses Jahres rüsteten sie eifrig, um zunächst Bosnien zu annektiren. Ihre Zeitungen bringen wahre Schauergemälde von den Mißhandlungen, welche in Bosnien die Rajah's (Christen) von den Muhamedanern zu erdulden haben.

Das serbische Blatt „Sastawa“ enthielt damals sogar einen Aufruf zur antitürkischen Erhebung in Bosnien und Serbien, abgefaßt im schwungvollsten Garibaldi'schen Pronunciamento-Styl. „Die Zeit ist gekommen, in welcher wir der Welt beweisen müssen, daß noch die alten Serben leben, bereit, für ihr Volk, für das Kreuz und die Freiheit in den Tod zu gehen. Auf diesen Ruf werden alle Serben vom Adriatischen Meere bis nach Biddin, von der Drava (Drau) bis zum Werder einstimmig antworten: Tod oder Leben, Tod den Bösewichtern! Auch unsere Brüder: die Bulgaren, Rumänen und Griechen (die allerdings weit mehr slavischer als hellenischer Abstammung sind), werden sich erheben. Sie Alle haben die nämlichen Interessen. In diesem glorreichen Aufstande zählen wir darauf, daß das große glaubensverwandte Rußland, das edle Preußen, das freie junge Italien und die freie Schweiz unserer heiligen Sache geneigt sein werden“ u. s. w.

Aber der Ausbruch erfolgte nicht; das Attentat von Wopischider, der Mord des Fürsten Michael hatte keine politischen Wirkungen und die Rädelshüter der „großserbischen“ Partei liegen im Thale von Karaburna verscharrt.

Nach Serbien wurde Rumänien der Prägung der europäischen Diplomatie. Von hieraus wurden nun die Pläne ins Werk gesetzt,

die türkischen Provinzen zu insurgiren. Der Minister Bratiano träumte wie seine Landsleute von einem großen daco-rumänischen Reiche. Auf geheimnißvolle und wunderliche Weise wurden unter seinen Augen Waffen sendungen in das Land so zu sagen eingeschmuggelt, was Hrn. v. Beust große Unruhe machte. Von dem besarabischen Theile der Moldau aus wurden Banden nach der Donau dirigirt und nach der Bulgarei beordert. Die importirten Revolutionäre fanden bei dem bulgarischen Landvolke keinen Anklang. Die Banden saßen sich von den Truppen, welche die Pforte an die Grenze gesandt, umzingelt und Mann für Mann gefangen genommen und vernichtet. Um fernere Ueberschreitungen zu verhüten, errichtete der Divan ein Chor von Grenzwächtern, ausschließlich aus christlichen Bulgaren zusammengesetzt, dem die Aufrechterhaltung der Ruhe in Bulgarien anvertraut wurde. Dem gerade in Bulgarien ist die verwundbarste Stelle der Türkei. Diese fruchtbare, verhältnismäßig dicht bevölkerte und einträgliche Provinz, die sich vom Timok bis zur Dobrudscha dehnt, ist der Stützpunkt der europäischen Türkei. Breit und tief liegt Bulgarien der Walachei gegenüber, wie ein Schutzwall mit zwei starken Thürmen; Biddin westlich, Silistria im Osten. Ueber dem Strome bezeichnen Kalafat und Ditenizza die Punkte, wo die Russen im Krimkriege einzubringen suchten. So lange die Bulgaren der Pforte freundlich gesinnt sind, so lange kann sie die Donaulinie halten und hat die Donaufürstenthümer in der Hand. Ein Aufstand in Bulgarien dagegen, den die Türken, sobald er allgemein wird, gar nicht zu unterdrücken vermögen, würde sie vom adriatischen Meere bis ans Schwarze Meer mit einer Kette von Feinden umringen, die jetzt noch durch Bulgarien entzweigeschnitten wird. Eine Erhebung Bulgariens wäre die Erfüllung aller russischen Wünsche. Noch ist es allerdings nicht so weit. Der Bulgare, sanft und friedlich von Charakter, ist mit den von Midhat Pascha durchgeführten Reformen größtentheils zufrieden und lebt mit den Türken in gutem Einvernehmen. Erst kürzlich hat der Divan zwei wichtige Angelegenheiten im Interesse Bulgariens erledigt: die Emancipation der bulgarischen Kirche von der ihnen verhassten griechischen Hierarchie und die Gründung von nationalen Schulen.

Die Regierung Rumäniens, dessen große Fortschritte in der Heeresorganisation, der Rural-Polizei, dem Unterrichts- und Verkehrswesen nicht zu leugnen sind, wollte, als der Großvezir und die Westmächte wegen der Grenzverletzungen reclamirten, davon gar nichts gehn haben, daß sich auf ihrem Gebiete bewaffnete Banden zum Einfall in Bulgarien bildeten. Die Pforte durfte nicht einmal, vom russischen Gesandten daran gehindert, Commissarien an Ort und Stelle absenden. Sie verlangte deshalb, daß der Vertrag von 1856 revidirt werde, so daß die Nachbarmächte nicht an die Zustimmung aller übrigen Garantie-mächte gebunden sind, um sich nöthigenfalls gegen Rumänien Recht verschaffen zu können. Außerdem behauptete sie, Fürst Karl gebe damit um, sich unabhängig zu erklären. Fürst Karl versicherte jedoch, daß er nicht daran gedacht habe. Aber die rumänischen Verhältnisse wurden noch wesentlich complicirter.

Die Zweitheilung Oesterreichs und die wachsende Agitation unter den Donaulaven erhöhten die Gefahr der Verwicklung, und hierzu gestellte sich noch ein drittes Element: die rumänischen Einheitsideen unter den Rumänen Ungarns, deren Zahl 2 Millionen beträgt, die mit Rumänien vereinigt werden wollen. Diesen Umstand benutzten die österreichischen Blätter zu Verdächtigungen der preussischen Politik. Sie freuten aus Preußen begünstigte die Agitationen der Rumänen gegen Ungarn. Graf Beust bezweckte damit, die Ungarn, deren Stimmung gegen Deutschland bisher so offen sympathisch war, gegen Preußen zu heben.

Die Nordo. Allg. Zig. erklärte sich darauf nachdrücklich gegen

die unsinnigen Pläne, die man Preußen in die Schube schob. In der Chronik, welche Fürst Karl am 27. Nov. bei Eröffnung der Kammer hielt, versicherte er, daß Rumänien weder daran denke, sich von der Türkei unabhängig zu erklären, noch sich auf Unkosten Oesterreichs zu vergrößern. Diese beruhigenden Versicherungen des Fürsten wurden von der Entlassung des Ministeriums Bratianos, welches zu den Besorgnissen Veranlassung gegeben hatte, begleitet. Ein Ministerium wurde eingesetzt, welches Ruhe, Frieden und innere Entwicklung zu seinem Programm machte.

Damit war vorläufig den Umtrieben Rußlands, das Rumänien als ein Bollwerk gegen die Türkei betrachtet und unterwühlt, sowie den Agitationen der revolutionären Comités der Boden entzogen und Graf Beust, der auch dem kleinen Donaufaate eine Stelle in seinen Zukunftsplänen zugebach hat, suchte nun seine Vorliebe für kleine Intriguen, seine Effectschacherei, Rebseligkeit und Wichtigthuerer weiter an den Mann zu bringen.

Das Geschäft aber, die Türkei nicht zur Ruhe kommen zu lassen, setzte nun Griechenland, das fleißig an den Zinsen seiner Staatsschuld harrte, mit ungeschwächten Mitteln fort, wovon morgen die Rede sein wird.

Berlin, d. 17. December. [Abgeordnetenhaus.] In der heutigen Sitzung wurde die Beratung des Etats des Kultusministeriums fortgesetzt. Bei dem Abschnitt „Elementar-Unterrichtswesen“ bedauert der Abg. Bied, daß der Etat keine Summen enthält für neue Schullehrer-Seminarien, da doch der Mangel an Schullehrern offenbar sei, und sucht sodann seine bekannte Verfügung zu rechtfertigen, welche er als Schulrath an die Elementarlehrer betreffs des Wirtschaftsbefuches erlassen. Dagegen habe er nichts, daß der Lehrer in einem sauberen Gasthose ein Glas Bier trinke (Heiterkeit), aber zu Ausschweifungen, wie es geschehen, dürfe es nicht kommen. Die Verfügung sei nur durch Indiskretion bekannt geworden. Ich bin es gewesen, der die Verfügung gemacht hat, ich bin in die Zeitungen und in den Kladderadatsch gekommen. (Große Heiterkeit.) Lassen Sie es damit genug sein, sonst hört ja alle Gemüthlichkeit auf. (Großes Gelächter.) Ich gönne ja meinen Lehrern recht gern, daß sie mit Waß ein Glas Bier trinken. (Bravo rechts, Gelächter links.) — Abg. Schmidt (Stettin) erblickt in dem Mangel an Elementarlehrern den besten Beweis für die gedrückte Lage derselben. Während es bekannte Thatsache sei, daß die Kinder gern den Beruf der Väter ergriffen, sei das bei den Kindern der Elementarlehrer fast nie der Fall. Die augenblickliche Seminarbildung befinde sich im Widerspruch mit dem altpreussischen Geiste. — Abg. Braun (Wiesbaden) beschwert sich über die Diktirung eines anderen Katechismus, der Kernlieder zc. in Nassau, welche die Anstrengungen der nationalen Partei, die Leute von den Segnungen des Großstaates zu überzeugen, vereitelte. Der Kultusminister sucht aus dem Briefe eines nassauischen Seminardirectors nachzuweisen, daß diese Beschwerden unbegründet sind.

Zu Tit. 23 „Elementarschulen“ beantragen die Commissarien des Hauses: „die Staatsregierung aufzufordern, es möge in der nächsten Session eine Uebersicht vorgelegt werden, wie viele Elementarlehrstellen am 1. Juli des Jahres 1869 unbesetzt, und wie viele mit Präparanden besetzt gewesen sind. Abg. Dr. Bender u. Gen. (Fortschrittspartei) beantragen: das Haus möge erklären, daß das Vorgehen der Staatsregierung bei Erhöhung des Dienstentkommens der Elementarlehrer in der Provinz Preußen mit den dort geltenden Bestimmungen nicht im Einklange stehe. Abg. Dr. Bender motivirt seinen Antrag und führt aus, wie die Gehälter verschiedener Lehrer willkürlich erhöht seien, ohne daß die Gemeinde auch nur eine Ahnung davon gehabt oder den Grund der Erhöhung erfahren habe. Regierungskommissar de la Croix: Die Regierung sei wohl zur Erhöhung der Gehälter ermächtigt in Fällen, wo das Bedürfnis klar vorliege. Das habe aber vorgelegen. Die Gehälter hätten noch dieselbe Höhe gehabt wie zu Zeiten, wo die Lebensmittel viel billiger waren. — Abgeordn. v. Salzwedel (Sensburg) nimmt die Regierung in Schutz. Während der Ausführungen des Redners tritt der Finanzminister ein. (Sensation.)

Mehrere Abgeordnete treten an den Ministerisch und beglückwünschen den Finanzminister wegen seiner Genesung.

Abg. Dunder wendet sich energisch gegen eine Aeußerung des Vorredners, daß die Erhöhung der Gehälter zur Belohnung conservativer Gesinnung eingetreten sei. Wenn man die Gemeinden bei solchen Fragen nicht zuziehe, werde man die Opferwilligkeit derselben schwächen. Es sei nicht der richtige Weg, in diesem Hause Mängel, die außerhalb zu Tage treten, zu vertuschen. Es scheine ihm, als ob der Minister diesen Weg mehrfach eingeschlagen habe. Er, Redner, wolle die Confessionslosigkeit nicht bloß für die höheren, sondern auch für die Volksschulen. Diese Forderung widerspreche keineswegs, wie behauptet werde, der Verfassung; denn dieselbe verlange im Artikel 24 nur „eine mögliche Berücksichtigung“ der Confessionalität beim Religionsunterricht. Man habe ihm und seinen Freunden vorgeworfen, sie hätten Schiffbruch an ihrem Glauben gelitten. Wie kleinlich müsse ihnen aber dieser Glaube erscheinen, wenn sie sähen, daß dieser Glaube, nur von der wichtigen Hand des Staates unterstüzt, sich halten könne. (Bravo links.) Der Kultusminister dankt dem Vorredner für die unverhüllte Offenheit, mit der er das Ziel seines Strebens klar gelegt habe. Dieses Ziel sei, nicht bloß den confessionellen, sondern auch den christlichen Charakter den Volksschulen zu entziehen. Abg. Höpne amendirt den Antrag Bender dahin, daß hinter dem Worte „Amendirt“ eingeschoben werden sollen die Worte „soweit dieselbe ohne vorübergehende Prüfung der speziellen lokalen Bedürfnisse und ohne Anhörung der Ge-

meinde erfolgt ist.“ Der Antrag der Kommission des Hauses und der Antrag des Abg. Bender wird mit dem Amendement Höpne angenommen. — Die übrigen Positionen werden ohne größere Debatten bewilligt; damit ist der Etat des Kultusministers erledigt. (Bravo rechts.)

Es soll nunmehr die bei Tit. 4 der Einnahme des Etats des Kultusministeriums ausgelegte Diskussion, betreffend die Domstifter Wertheburg, Naumburg und Zeis, folgen. Abg. Dr. Ebertz erhält das Wort und bestigt die Tribüne. (Rufe rechts: lauter! lauter! lauter!) Reg.-Kommissar v. Wolff: Die Regierung sei dem Beschlusse des Hauses nachgegeben und habe keine neuen Anwartschaften ertheilt, auch sei Niemand seit dem Jahre 1866 in den Besitz einer neuen Stelle gesetzt worden. Die Angelegenheit der Reorganisation der Domstifter sei ihrem Ende jetzt bedeutend näher gekommen. (Während Abg. Dr. Ebertz sich noch auf der Tribüne befindet, geht bereits ein Antrag auf Schluß der Debatte ein; derselbe wird zwar abgelehnt und Abg. Dr. Ebertz behält das Wort zu weiteren Ausführungen, die Rechte macht jedoch bald ein Höllenlärm, das auch nicht ein Wort zu verstehen ist; damit ist die ausgelegte Diskussion erledigt.)

Inzwischen ist der Ministerpräsident Graf v. Bismarck eingetreten. — Vice-Präsident v. Bennigsen übernimmt den Vorsitz. Es folgt der 2. Gegenstand der T.-D.: Verlesung der Interpellation des Abg. Dr. Löwe-Galbe; derselbe lautet: „Beabsichtigt die Staatsregierung die gegenwärtig mit Rußland bestehende Kartell-Konvention von 1857 zu erneuern oder nach ihrem Ablauf durch eine ähnliche Inhalts zu ersetzen?“ — Motive: Die vielfachen Beschwerden, welche die bestehende Kartell-Konvention der Bevölkerung der an der Rußischen Grenze gelegenen Kreise Veranlassung gegeben hat, und die Besorgnis, daß die Konvention erneuert oder durch eine ähnliche ersetzt werden könnte. — Ministerpräsident Graf v. Bismarck ist außer Stande, diese Interpellation zu beantworten. Daß dieselbe überhaupt gestellt werden konnte, sei ein Beweis des großen Unterschiedes der Auffassung zwischen dem Herrn Interpellanten und ihm, über die Pflichten und Aufgaben des auswärtigen Dienstes; denn er könne nicht annehmen, daß ihm die Herren mit vollem Bewußtsein eine, fast könnte er sagen, strafbare Handlung zumuthen. Er würde es als eine solche ansehen, wenn ein Beamter, wenn die Intentionen der Regierung über den fraglichen Fall bereits feststünden, sich erlaube, dieselben in die Oeffentlichkeit zu bringen; gegen einen solchen Beamten müßte er die Gerichte des Landes anrufen. Er könne nicht glauben, daß ihm durch diese Interpellation ein Misstrauensvotum gegeben werden sollte, sondern führe dieselbe auf ein Mißverständnis zurück, erkläre aber ausdrücklich, daß er es ein für allemal ablehnen müsse über schwerwiegende Verhandlungen Mittheilungen zu machen. Die Regierung werde das thun, was im Interesse des Landes sei und sich schwer gegen das letztere vertheidigen, wollte sie diese Interpellation beantworten. (Bravo rechts.) — Abg. Dr. Löwe-Galbe, der zunächst konstatiert, daß die verschiedene Auffassung zwischen seiner Partei und dem Ministerpräsidenten nicht bloß auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, sondern vorzüglich auf dem der Verfassungsfragen bestehe. — Redner giebt eine ausführliche Darlegung der Uebelstände, welche durch die in Rede stehende Konvention den Bewohnern der Ostprovinzen erwachse, der Personenverkehr werde in erschwerendster Weise belastet u., und er erfüllte nur seine Pflicht als Volksvertreter, wenn er die Regierung auf solche Uebelstände zur rechten Zeit aufmerksam mache; im Uebrigen werde er, um die Sache zur Meinungsäußerung ins Haus zu bringen, sich verpflichtet halten, einen bezüglichen Antrag zu stellen. — Ministerpräsident Graf v. Bismarck bemerkt, daß der Interpellant jetzt seiner Anfrage eine andere Spitze gegeben habe, nämlich: ob der Vertrag den Landtage vorgelegt werden wird. Das sei eine rein staatsrechtliche Frage. Warum aber, so müsse er fragen, richten sich die Fragen nur immer gegen Rußland? Sei doch die schlesische Grenze Oesterreich gegenüber in analoger Lage, ohne daß man dort derartige Klagen höre, er könne demnach nur annehmen, daß die ganze Basis der Anklagen auf Tendenz-Politik beruhe. — Ein rechtzeitiger Schlußantrag, der angenommen wird, macht diesem Gegenstand ein Ende.

Es folgt der Etat „der Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen. Nach einer kurzen Debatte werden folgende Anträge angenommen: 1) die Staatsregierung aufzufordern: „den Häufern des Landtags von Jahr zu Jahr einen Bericht über den Betrieb der fiskalischen Berg-, Hütten- und Salinenwerke vorzulegen“; fern 2) die Staatsregierung aufzufordern: „den ersten Beitrag aus Bergwerksteuern zum Bau der Scheldethal-Eisenbahn im vormaligen Herzogthum Nassau nicht eher zuzugestehen und zu zahlen, bis das Zustandekommen dieses Unternehmens durch das Zusammenwirken aller Interessenten gesichert sein wird. — Ein dritter Antrag: „den Häufern des Landtags baldigst einen Gesetzentwurf über die Veräußerung von fiskalischen Berg-, Hütten- und Salinenwerken, welche als Einnahmequelle dient, vorzulegen“; — wird zur Vorberathung der Budget-Commission überwiesen und sämtliche Positionen des Etats bewilligt.

Endlich wird auch noch der letzte Gegenstand der Tagesordnung: „Etat für die Hohenzollernschen Lande“, ohne Debatte bewilligt.

Der Präsident erklärt: „es sei nicht möglich, heute eine Abend-Sitzung zu halten, da die Tagesordnung erledigt und eine neue sich bis Abends 7 Uhr nicht herstellen lasse.“ (Bewahren! rechts.) — Nächste Sitzung morgen Freitag den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr. Tages-Ordnung: 1) Etat der Eisenbahn-Verwaltung. 2) Indirekte Steuern. Schluß 4 Uhr.

[Das Herrenhaus] hielt heute seine fünfte Sitzung, welcher beim Beginne die Minister Graf Bismarck, Dr. Leonhardt und

naue Beschie, welche ihnen vorschreiben, vom 17. ab zu handeln. Die Pforte hat außerdem die sofortige Bildung eines bewaffneten Corps von 40,000 Mann in Thessalien angeordnet, um die griechische Grenze zu überwachen. Der Dampfer Enosis, welcher das Geschäft besorgte, freiwillig nach Kreta zu bringen, ist von den Türken in den griechischen Gewässern angegriffen. Der türkische Admiral Hobbart verfolgte und blokirte ihn in Syra. Wahrscheinlich wird jetzt Frankreich, wie man glaubt, den Schutz der griechischen Unterthanen in der Türkei übernehmen, was als ein Friedensmoment angesehen wird. Griechenland wird voraussichtlich dem vereinten Druck der Mächte, der ihm einen Vorwand gegen die griechische Actionspartei gewähren wird, schließlich nachgeben.

Afrika.

Aus Suez, d. 23. November, erfährt die „Wes.-Ztg.“ aus angeblich directer authentischer Quelle folgende neueste Nachrichten über Abyssinien. Seit Abzug der Engländer bestehen drei Hauptbewerber um die Krone Abyssiniens: Gobazieh, Menelek, König der Schoas, und Kassa der Tigreh. Gobazieh hatte zuerst den Titel eines Kaisers von Abyssinien angenommen, welchen Titel Kassa ihn bestreitet. Die Sympathien scheinen allgemein für Gobazieh zu sein. Gerard, Bruder des bekannten Reisenden, ist seiner Zeit in Massaua geblieben, von dort nach dem Lande der Bogos nach Keren gegangen; er hat sich selbst niedergelassen und mit dem Fürsten Kassa in Verbindung gesetzt, welcher ihm nicht nur seinen Schutz zugesagt, sondern ihn auch mit der Ueberwachung und Auswahl der europäischen Colonisten beauftragt haben soll. Von den frühern Gefangenen König Theodor's sind Schiller und Esler bereits wieder von hier (Suez) nach Abyssinien abgereist. Meyer, Binber und der Franzose Mackerer sind noch hier und werden nächste Woche dahin abgehen.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, d. 17. Decbr. [Abgeordnetenkammer.] Der Abg. Probst ist zum Vicepräsidenten ernannt worden. In der Adressdebatte wurden heute die auf die inneren Angelegenheiten bezüglichen Abschnitte erledigt; die vom Abg. Mayer gestellten Amendements wurden abgelehnt. — Morgen Fortsetzung der Adressdebatte.

Wien, d. 17. December. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ meldet: Athen, d. 16. December. Laut offizieller Mittheilung wird der Dampfer „Enosis“, welcher von türkischen Schiffen verfolgt wurde, von Hobbart Pascha im Hafen von Syra blockirt.

Wien, d. 17. December. Das „Oesterreichische Telegraphen-Correspondenzbureau“ veröffentlicht folgende Nachrichten aus Constaninopel vom 16. d., Abends 10^{1/4} Uhr: Die Affaire mit dem Dampfer „Enosis“ beschäftigt sich. Drei Fregatten und ein Aviso-Dampfer sind zur Verhärkung des unter dem Befehl Hobbart Pascha stehenden Geschwaders abgegangen. Diejenigen Griechen, welche von heute ab gerechnet, 14 Tage auf türkischem Gebiete verbleiben, sollen als Unterthanen der Pforte betrachtet werden. Die Frauen bleiben von dieser Verfügung ausgenommen. Den compromittirten Persönlichkeiten ist eine Frist gestellt worden, bis zu welcher sie den türkischen Boden zu verlassen haben.

Wien, d. 17. Decbr. Das „Telegraphen-Correspondenzbureau“ meldet: Constantinopel, d. 17. Decbr., Mittags. Die hiesige nationale Gesandtschaft übernimmt die Fürsorge für 200 Griechen, welche wegen schwebender Prozesse in Haft sind. — Gerüchtwies wird mitgetheilt, das griechische Panzergeschwader solle nach dem Golf von Volo abgehen.

Bekanntmachungen.

Ueber den Nachlaß des Tischlermeisters Friedrich August Bauer und seiner verstorbenen Wittve Johanne Friederike geborne Schönbrodt zu Schkuditz ist das erb-schaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, bis zum 15. Januar 1869 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Vertheidigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berücksichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präliminarienkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den 25. Januar 1869

Mittags 12 Uhr in unserm Audienz-Zimmer Nr. 3 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Merseburg, den 1. December 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das alte 76 Fuß lange, größtentheils aus Fachwerk bestehende Schulhaus hier, nebst zwei kleineren Stallgebäuden, soll zum Abbruch am Montag den 28. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Rathstuler hier unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Brehna, den 8. December 1868.

Der Magistrat.

Die hiesige Rectorstelle.

mit der ein Gehalt von 360 \mathcal{R} . jährlich nebst freier Wohnung verbunden ist, soll baldigst besetzt werden.

Candidaten der Theologie, die sich um die Stelle bewerben wollen, mögen ihre Meldungen unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis ultimo December er. an uns einreichen.

Schwanebeck, den 2. December 1868.

Der Magistrat.

Hantel.

Klagen, Klagebeantwortungen, Nepfiken, Dupliken, Appellationen, Rechtsfertigungen, Pacht-, Mieths-, Lieferungs-, u. Lehrverträge, Gesuche und Deklamationen, überhaupt schriftliche Arbeiten jeder Art, fertig

A. Hagedorn in Halle, Leipzigerstraße 78.

Verkauf von Grundstücken.

Von dem Herrn Stadtrath Stockmann hier bin ich beauftragt, mehrere demselben gehörige Grundstücke, als:

1. das hier in der großen Salzgasse Nr. 505. belegene Wohnhaus mit bedeutenden Neben- und Hintergebäuden — Scheunen und Ställen — worin bisher größere Dekonomie betrieben worden, und einen Garten,

2. 126 Morgen Feld und Wiesen in circa 12 bis 14 Parzellen,

meistbietend zu verkaufen.

Ich habe hierzu einen Termin auf

Dienstag den 12. Januar 1869

Vormittags 10 Uhr

hier selbst im Gasthose „zum Löwen“ angesetzt und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen, aber auch vorher bei mir zu erfahren sind.

Naumburg, den 9. December 1868.

Der Justiz-Rath
Goeb.

Eine Stelle

sucht ein, in einem Colonialwaaren-Geschäft gelernter Commis, event. ist derselbe geneigt einige Zeit als Volontair in einem Comptoir zu arbeiten. Näheres durch A. C. Fränkel in Kirchseidungen bei Naucha a/H.

Florenz, d. 17. Decbr. Die Diskussion des provisorischen Budgets ist bis Sonnabend vertagt worden. Die Finanzcommission stellt in ihrem Bericht den Antrag, die Zahlung der Zinsen der päpstlichen Schuld einstweilen zu suspendiren.

Rom, d. 14. December. Das Urtheil dritter Instanz gegen Niani und Genossen lautet: Giulio Niani und der 67-jährige Pietro Luzzi sind zum Tode, Sierbini und vier Genossen zu lebenslänglicher Galeere, sechzehn weitere Angeklagte zu 20 bis herab auf 3 Jahre Galeere verurtheilt.

Madrid, d. 16. December. Ein Decret des Finanzministers constatirt, daß der Erfolg der Anleihe unzureichend gewesen ist, um die Zahlungen an die Depositskasse zu leisten, und bestimmt, daß die Deposits-Kassen vom 1. Januar k. Z. ab von dem Staatschatz gelondert verwalten werden sollen. Die Contocorrente und Cautionen sollen in der Frist von einem bis sechs Monaten wieder eingezahlt, die andern noch nicht wieder ersatteten Fonds sollen durch eine entsprechende Anzahl von Anleihebitteln garantiert werden. Die Beteiligungen können ihre Depositschein gegen Schatzbonds eintauschen. — Der carlistische Oberst Miramon ist wegen des Bestes republikanischer Proclamationen in Medina-Sidonia verhaftet worden.

Bucharest, d. 16. December. Der Voranschlag des Budgets bezieht die Einnahmen auf 75,000,000, die Ausgaben auf 74,173,000-Francs. Die Budgetberatung hat begonnen.

Bukarest, d. 17. Decbr. Der Senat genehmigte in seiner heutigen Sitzung nach langer Debatte die an den Fürsten zu richtende Adresse. 13 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Demeter Stourdza ist zum Geschäftsträger der rumänischen Regierung in Constantinopel ernannt.

Einladung.

Für die von mehreren Saalorten beabsichtigte Herstellung freundlicher Anlagen und Anbringung einer Vortafel an der Quelle unserer Saale im Fichtelgebirge ist von mehreren Bewohnern von Halle eine Sammlung veranstaltet worden, welche bis jetzt gegen 50 Thaler ergeben hat.

Wir sind gern bereit, auch unersertheits Beiträge anzunehmen. Nicht nur Hallenser, sondern auch Bewohner des Saalkreises, der ja seinen alten Namen von dem Saalefluß führt, sollten an diesem löblichen Unternehmen sich gern betheiligen.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Für den Weihnachtstisch.

Lieder sind der Seele Kasse!
Fliegt auf rühmendem Schieder,
Fliegt denn hin, ihr kleinen Lieder,
Grüßt statt meiner, die ich misse,
Und bringt ihren Gruß mir wieder.

Diese Worte bilden die Umschrift des Titelblattes eines Prachtwerkes, das so eben aus dem durch seine Leistungen auf dem Gebiete des Farben-druckes längst rühmlichst bekannten Verlag von W. Korn u. C. in Berlin hervorgegangen ist: „Stimmen der Liebe“ von Robert Prus. Es ist ein reizendes Werk, das hier die Kunst im Bunde mit der Poesie geschaffen. Prus'sche Lieder gehören ohnehin zu den düftigsten Schöpfungen der heutigen Poesie; hier aber sind sie in die Musik, zwar nicht der Töne, aber der nicht minder zarten der Farben und Blumen übertragen. Es sind nur 15 Lieder auf 15 von der Künstlerhand Gustav von Dage's sinnig mit Kränzen und Arabesken verzierten Blättern; aber sie lassen uns die Stimmen der Liebe in allen Tonarten vom höchsten Jubel bis zum tiefsten Schmerz erklingen. Möge dies Werk als reizendes Weihnachtsgeschenk für Damen empfohlen sein.

die z
rigen
schied
rauch
mach
leder
brett
mach
mit
Geld
cima
gegen
und
man
wird.
E
U
E
gen,
ob
fen.
C
D
bin i
zu ve
zu er
E
sehene
in me
men.
und
C
nehm
Aufs
1 Z
Be
Ein
liegen
nisse
freier
ein gu
stänbe
Ausfü
recht
Nachb
Besch
Comm
beauf
auch d
werden
Ein
bahn
125 M
und to
6000
fidert,
Eine
Mahlg
Familie
Anzahl
Zeu
in vor
solches

Auction

von Goldwaaren und Uhren.
Sonabend den 19. December und
Montag den 21. December n. folg.
Tage Vorm. 10 Uhr bis Abends 6 Uhr
gr. Ulrichstr. Nr. 18 Versteigerung der belie-
bten schönen Goldfachen, preiswerthen goldenen
Damen- u. Ankeruhren, neussilbernen
Eß- u. Kaffeelöffel, Sopha's, Spie-
gel u. s. w. **Brandt.**

Auctions-Anzeige.

In Folge des mir von Herrn Rechtsanwalt
Schröder erteilten Auftrags versteigere ich
am 21. und 22. dieses Monats
jeweils von früh 9 Uhr ab
die zur Steguann'schen Concursmasse gehö-
rigen Gegenstände, nämlich: Sohlenleder ver-
schiedener Sorten, weiße, braune, schwarze u.
rauhes Kalb- u. Schaffelle, eine Partie Nützen-
macherleder, lackirte Bergmannsgürtel u. After-
leder, Stiefeleisen u. Abfahrsitze, Leisten, Balk-
bretter und Balkblöcke, Hanfzwirne u. Schuh-
macherdröter, Holz- u. Eisennägel, zwei Fässer
mit Schuhmacherpech, einen feuerfesten eisernen
Geldschrank, Feder- u. Hölzerbetten, eine De-
cimal-Waage, Zollgewichte u. a. Sachen mehr
gegen gleich baare Zahlung, wozu ich einlade
und bemerke, daß die Auction im Steg-
mann'schen Haus hiesiger Neustadt abgehalten
wird.

Eisleben, den 19. Decbr. 1868.

Schwennicke,

Auctions-Commis. u. gerichtlicher Taxator.

Windmühlen-Verkauf.

Eine noch sehr gute Beckmühle mit 3 Hän-
gen, 1850 neu gebaut, ist sofort zum Abbruch
— oder auch sonst — sehr preiswürdig zu tau-
fen. Näheres durch

Ed. Stückrath in der Erheb. d. Ztg.

Das Haus Berggasse Nr. 2 (am Paradeplatz)
bin ich Willens unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen und Alles Nähere ist bei mir selbst
zu erfragen. **Ferd. Wieder.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehener junger Mann findet am 1. April n. F.
in meiner Apotheke als Lehrling ein Unterfom-
men. Gehalt incl. Befähigung für Frühstück
und Abendbrod 100 \mathcal{R} .
Sangerhausen. **E. A. Müller.**

**Einige Pensionäre finden unter an-
nehmlichen Bedingungen noch freundliche
Aufnahme. Näheres Leipzigerstr. 89,
1 Treppe vorn.**

Verkauf eines Gartengrundstücks.

Ein in nächster Nähe von Naumburg a/S.
liegendes Gartengrundstück soll Familienverhält-
nisse halber unter günstigen Bedingungen aus
freier Hand verkauft werden. Dasselbe enthält
ein gut eingerichtetes, im besten baulichen Zu-
stande befindliches Wohnhaus und bietet reizende
Aussicht nach dem Saalthale. Ein Brunnen-
recht steht demselben in Gemeinschaft mit dem
Nachbargrundstück zu. Zur Mittheilung näherer
Beschreibung und der Bedingungen ist der Auc-
tions-Commis. **W. Foertsch** in Naumburg a/S.
beauftragt, und kann durch dessen Vermittelung
auch das Grundstück in Augenschein genommen
werden.

Ein schönes Gut, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Eisen-
bahn und 1 Stunde von Halle gelegen, mit
125 \mathcal{M} . Feld, vollständiger Erndte, lebendem
und totem Inventar, ist wegen Todesfall mit
6000 \mathcal{R} . Anzahlung, Restkaufgelder lange ge-
sichert, sofort zu verkaufen durch
Zeuner, Karzerplan 4, 2 Tr.

Eine gut rentirende neue Dampfmühle mit 4
Mahlgängen u. 1 Spitzgang, 2 \mathcal{M} . Feld, ist
Familienverhältnisse halber mit 3 bis 4000 \mathcal{R} .
Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner in Halle, Karzerplan 4, 2 Tr.

Porter-Bier

in vorzüglicher Qualität auf Lager und halte
solches bestens empfohlen.

Carl Eduard Schober.

Wie das Publikum die Wirkungen von echten Fabrikaten anerkennt und ihre Nachahmungen verwirft.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Zinsbruck, 24. October 1868. In einer hiesigen Materialienhand-
lung werden Ihre Malzfabrikate zum Verkauf angekündigt. Da ich
auf der Chokolade den Namen „Johann Hoff“ vermisste, und dies als
das Zeichen der Echtheit Ihrer Malzfabrikate bezeichnet ist, so ersuche
ich Sie, um sicher zu gehen, mir 3 Pfund Malz-Gesundheits-Choko-
lade zu senden. **Rudolph Willam, K. K. Postoffizial.**

Fiume, 13. October 1868. Ich ersuche um recht baldige Ueberfen-
dung von 12 Flaschen Malz-Extrakt. **Baron Veltheim, Hauptmann im
31. Infanterie-Regiment.**

Deutschleuten, 24. October 1868. Nachdem Ihre letzte Sendung Malz-
Extrakt bei meiner Frau sehr gut anschlößt, so wollen Sie eine neue
Sendung an mich per Eilgut gelangen lassen. **Carl Dostal, Buralter.**

Smogoczew, 12. October 1868. Ich ersuche Sie, mir wieder von Ihrem
heilsamen Malzextrakt zu senden. **Hedwig Gräfin von Mycielska.**

Erzbisch, 12. October 1868. Die wohlthätige Wirkung Ihres
weltberühmten Malzextrakt-Gesundheitsbieres hat sich bei meiner Toch-
ter zweimal glänzend bewährt. **Hübler, Bürgermeister a. D.**

Gestützt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa, über die
Reellität der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, über ihren Wohlge-
schmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre
Heilkraft können wir dieselben als die nützlichsten und angenehm-
sten **Weihnachtsgeschenke** empfehlen.

Fabrik-Weise in Berlin, Neue Wilhelmstr. Nr. 1, sind folgende: Inklusiv Rabatt
und postmäßiger Verpackung kosten 12 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier 2 Ebr. 28 \mathcal{E} gr.
Malz-Gesundheits-Chokolade 1. Qualität 5 \mathcal{E} gr. 11. Qualität 5 \mathcal{E} gr. 10. Qualität 5 \mathcal{E} gr. 10. Qualität 5 \mathcal{E} gr.
— Prusinal-Bonbons in Beuteln a 8 und 4 \mathcal{E} gr. (bei 10 Stück 1 gratis). — 6 Stück Malz-
feinunterzuckerstücke im Carton 25 \mathcal{E} gr., 40 \mathcal{E} gr., 27 \mathcal{E} gr. und 13 \mathcal{E} gr. — 6 Stück
Malzstrukturbäckereie 52 \mathcal{E} gr. und 27 \mathcal{E} gr. Bei bedeutenden Quantitäten, je nach Verhält-
nis größeres Rabatt. Flaschen und Emballage werden rückvergütet. Um die eingehenden Aufträge
bis zum Ziele rüchlich effectuiren zu können, werden dieselben recht fröhlich erbeten.

Nb. Die Herren Depositaire der Johann Hoff'schen Malz-Fabrikate sind berechtigt, an
solchen ersten Plätzen, wo bedeutende Umsätze für Fracht, Steuer u. c. eintreffen, diese zum
Theil auf die Waare zu schlagen resp. die desfalligen Preise entsprechend zu erhöhen. D. H.

Die Niederlagen haben:

General-Depot: **B. Lehmann** in Halle a/S., Benbon, Korsellen-
und Chokoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105. Ferner:

Zu Halle a/S. Herren **F. G. Ziegler & Co.**

Zu Gleichenstein Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlosschen“, Ufer-Str. 2.

Zu Cönnern Herr **Bernh. Hirschke**.

Zu Landsberg b/Halle Herr **J. Thoss**.

Zu Naumburg a/S. Herr **Albert Mann**.

Zu Nordhausen Herr **G. H. Wehmer**.

Feine Chokoladen, besonders auch die extra feinen Sorten: **Fürsten-** u.
Präsident-Chokoladen, zu Weihnachtsgeschenken passend; feine **Desserts, Cho-**
coladen-Desserts, Fondants, Chocolat-Crème-Pralinées mit 8
verschiedenen Füllungen; beste **Macronen** in 6 Sorten; **Französische Früchte,**
Genueser Orangenschale und **Chinois, Ostindischen Ingber,**
Orangenblüthen-Zucker empfiehlt
Leipzigerstraße 103. Hermann Wittig.

Königsberger, Lübecker und **Baum-Marzipan** in den beliebtesten
Sorten täglich frisch.
Leipzigerstraße 103. Hermann Wittig.

Deutsche und **Französische** gefüllte **Cartonagen** und **Atrappen** in
den neuesten Dessins, bei großer Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken und Verloofungen geeignet.
Ebenso **Japanesische Theebretter, Schalen** und **Kasten, Chinesi-**
sche Körbe, Russische Schüsseln empfehle zu soliden Preisen.
Leipzigerstraße 103. Hermann Wittig.

Feinste **Chinesische schwarze** und **grüne Thee's** in den gangbarsten
feinschmeckenden Sorten, **Cristall-Vanille, Englische Bisquits** und **Thee-**
Bisquits halte ich empfohlen.
Leipzigerstraße 103. Hermann Wittig.

Knallbonbons in großer Auswahl, mit **Zucker-Chocolade-Parfüme-**
rien und **scherzhaften Füllungen** (von letzteren Sorten bin ich mit den beliebtesten, rasch
vergriffenen **Thierköpfen** und **Veilchenbouquets** wieder neu assortirt) empfehle
ich für **Bälle** und gebe ich bei größerer Abnahme angemessenen Rabatt.
Bestellungen nach auswärts werden prompt expedirt.
Leipzigerstraße 103. Hermann Wittig.

Pianino's,

elegant u. höchster Vollkommenheit, aus 4 verschiedenen renommirten Fa-
briken, verkauft zu billigen, festen Preisen 26. gr. Ulrichstr. 26.
F. Bach.

Die **Buchhandlung von Julius Fricke,**
Barfüßerstraße 10, empfiehlt ihr Lager von **Gemälden** in **Delfarben**druck.

Für die **Weihnachtszeit** empfiehlt der Unterzeichnete eine reiche Auswahl von **Bilderbüchern, gebundenen Büchern, illustr. Werken etc.** für die Jugend sowohl als auch für Erwachsene. Besonders mache ich auf mein grosses Lager von **Oelfarbedruckbildern**, welche mit und ohne Goldrahmen zu sehr billigen Preisen verkaufe, aufmerksam.

G. Knapp, Verl.- u. Sort.-Buchhandlung in **Halle** (gr. Märkerstr. 23).

Die Papier- und Galanteriewaarenhandlung

von
Julius Bürger, große Steinstraße Nr. 14,
empfehl't zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Waarenlager zu
reellen billigen Preisen.

Contobücher

aus der Fabrik der Herren **Carl Kühn & Söhne** in Berlin, be-
reits seit einer langen Reihe von Jahren als bestes und billigstes Fabrikat aner-
kannt, empfehl't zu **Fabrikpreisen** **Julius Bürger**.

Wein Lager von **Schreib- und Zeichenmaterialien**, sowie alle nöthigen **Schul-
bedürfnisse** in nur bester Qualität halte zu Weihnachtseinkäufen bei billigsten Preisen em-
pfohlen.
Julius Bürger, große Steinstraße 14.

Grösste Auswahl passender Hochzeits- und Weihnachtsgeschenke

von einem bis zu 200 Thlr., Fabrikate der **Electro-Magnetic- u.
Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a/M. u. Leipzig.

Peterstrasse 11, Hôtel Russie.

Grösstes Fabriklager nach neuem patentirten Verfahren dauer-
haft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabeln, Messer, Guillers,
Plataug, Thé- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen,
Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenbänke, Unterfeder,
Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar-
und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.

Alleiniger Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei
Eduard Ludwig,

Hôtel de Russie, Peterstrasse 11.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.
Einkauf von Gold u. Juwelen.



In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachtscatalog von L. Rauh in Berlin,

enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und aus-
führlichen Inhalts-Angaben sowie den Recensionen angesehener Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachts-Geschen-
ken geeignete Werke, die sämmtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, An-
dachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2 1/2 Thlr.; **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl., ein Jahrgang Predigten, 1 1/2 Thlr.;
Müllensiefen, Wort des Lebens 4 Sammlungen à 1/2 Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl.
3 Bände à 1/2 Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Rothack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cas-
sel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“**
und Anderer (Preis jeder Novelle 18 — 27 Sgr.); **Rutenberg, ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek d. griech. u. römischen**
Classiker in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen
des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von
L. Rauh in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen franco und gratis; auch ist er in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

Die Weinhandlung

von

August Schneider aus Wien,
Leipzig — Stadtfleischerhalle,

empfehl't ihr grosses Lager von **Orig. Ungar- und Oesterr. Weine, weiss und
roth**, in ganzen und halben Flaschen, zu den billigsten Preisen und erlaubt sich zum bevor-
stehenden **Weihnachtsfest** noch besonders darauf aufmerksam zu machen. Kistchen von
6 Flaschen ab und verschiedenen Inhalts, zu **Festgeschenken** sich vorzüglich eignend, halte
bestens empfohlen.

Anton Dreher's Bier-Depôt, Leipzig.

Von unserer Brauerei **Schwechat** empfangen wir fortwährend noch alte

Export-Märzen-Biere

(gekrönt auf der Pariser Ausstellung 1867)

von **ausserordentlicher Güte und Feinheit** und bemerken, dass sich dasselbe auch als

Flaschenbier ganz besonders auszeichnet.
Der Preis pr. Dkd. Flaschen ist Thlr. 1 1/2, excl. Flaschen. In Gebinden pr. Ori-
ginal-Eimer Thlr. 6 1/2.

Leere Flaschen und Kisten werden innerhalb 2 Monaten bei franco Retourierung zum be-
rechneten Betrage zurückgenommen.

Comptoir, Frankfurter Str. 53.

Ein **Hofmeister** in gefegten Jahren,
welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Anstellung
auf einem Gute als Hausmann oder derglei-
chen. Adressen werden erbeten an
C. F. Weise in Delitzsch.

In einer renommirten Apotheke einer der
grössten Städte der Provinz Sachsen wird kom-
mende Oftern ein Lehrling unter vortheilhaften
Bedingungen bei sorgfältiger Ausbildung gesucht.
Das Nähere durch
Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Nächste Woche Montag **Broihan**,
Dienstag u. Donnerstag **Braun**
bier im Schwemmenbrauhaus.
H. Müller.

Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Boeder**
empfehl't in bekannt feinsten Qualitäten
C. H. Wiebach.

Der kaufmännische Verein, Halle a/S., ist Vermittler für Gesuch und Angebot von Handlungscommis, was wir den Herren Kaufleuten und Fabrikanten höflichst in Erinnerung bringen.

Die Herren Chefs, ob dieselben Mitglieder unseres Vereins sind, oder nicht, werden gebeten, uns Vacanzen sofort zu melden und mögen im Voraus der sorgfältigsten Beachtung versichert sein. Kosten erwachsen denselben durchaus nicht.

Den Herren Commis, welche Mitglieder unseres Vereins sind, vermitteln wir die Stellen gratis, wogegen uns diejenigen, welche keine Mitglieder, für Stellen, durch uns vermittelt, 1 \mathcal{R} Kosten zu erlegen haben.

Vereinsbriefkasten ist im Vereinslokal:

Schmidt's Hôtel, gr. Ulrichsstraße, angebracht.

Das Directorium des kaufmännischen Vereins.

M. Gundermann, große Ulrichsstraße 1.

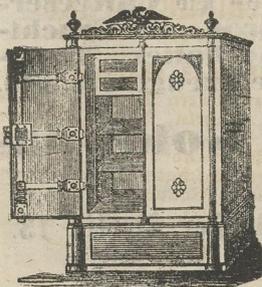
Meinen großen **General-Weihnachts-Ausverkauf** in sämtlichen **Schnitt- und Modewaaren-Artikeln** bringe ich hierdurch einem geehrten Publikum zur geneigten Empfehlung, mit der ergebensten Bitte, wie stets zu Weihnachten, so auch diesmal mich mit Ihrem werthen Besuche zu erfreuen.

Da ich jetzt ein sehr reichhaltiges und stark fortirtes Lager von Kleidungsstoffen in den prachtvollsten Nuancen, französische Long-Shawls, Shawl-Tücher, Möbeldamaste, Moirée, Alpaccas, in schwarz und weiss Thybets in allen Farben, schweren guten schwarzen Lyoner Taffet, elegante Plüsch-Teppiche, Fuss-Unterzeuge, türkische Herrrentücher, Cache-nez, seidene Taschentücher u. s. w. habe, mache ich noch ganz besonders ein geehrtes Publikum auf mein großes Lager in Rad- und Kragenmänteln, Velours u. Doublet-Jaquets, so wie auch Doublet-Jacken in jeder Größe u. Stoff aufmerksam.

M. Gundermann, große Ulrichsstraße 1.

Auswärtige Bestellungen werden bei streng reellster Bedienung prompt, billig und schnell effectuirt.

M. Gundermann.



Bodendick & Hellwig, Halle a/S., Nemeyerstrasse Nr. 7, Kunstschlosserei und

Fabrik feuerfester und diebessicherer Geld-, Bücher-, Documenten-Schränke und Chatouillen neuester selbstverbesserter Construction und unter Garantie (von 70 \mathcal{R} an). **Sicherheits-Schlösser** verschiedener Art.



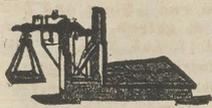
Julius Bauch,

Schmeerstraße 10,

empfehlte sein Lager goldener u. silberner Taschenuhren, Regulateure, Pendulen, Wiener u. Schwarzwälder Rahmen-Uhren zu bedeutend herabgesetzten

Preisen.

Reparaturen werden nur gut und billig geliefert.



Geachte Brückenwaagen u. Tafelwaagen

nebst Gewichten billigt bei



Otto Linke, große Ulrichsstraße 4.

Papierkragen u. Manschetten

für Herren in bester Qualität.

Stehkragen p. Duz. 4 \mathcal{G} pr.

Umlegekragen (Congress) p. Duz. 5 \mathcal{G} pr.

do. (Parlament) p. Duz. 6 1/2 \mathcal{G} pr.

im Gros billiger, halte bestens empfohlen.

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Argentengefuch.

Für mein Auswandererbeförderungsgeschäft suche gegen gute Provision tüchtige Agenten für Annahme von Passagieren für die von hier nach Newyork, Baltimore, New-Orleans, Galveston und Quebec abgehenden Dampf- und Segelschiffe. Rectanten wollen sich unter Angabe des Standes brieflich an mich wenden.

J. F. Siebers in Bremen,

concessionirter Schiffsexpedient.

Comptoir: Langenstraße 37.

Zu Weihnachten

empfehlte das

Dépôt

Genfer Taschenuhren

bei L. Pestou in Berlin,

Louisenstraße 7.

En gros et en détail.	\mathcal{R} .	\mathcal{G} .	\mathcal{S} .
Cylinder-Uhren, silberne	4	—	—
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 2. Dual.	4	20	—
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 1. Dual.	5	5	—
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 2. Dual.	5	10	—
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 1. Dual.	5	20	—
Anker-, silberne, mit Goldbrand	7	—	—
Anker-, silb., mit Goldbrand, 15 St.	7	15	—
Anker-, silb., m. Goldr., 15 St. prima v.	10	—	—
Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüssel aufzuziehen	23	—	—
Goldene Damen-Cylinder-Uhren	12	—	—
Goldene Damen-Cylinder-, 8 St.	14	—	—
Goldene Damen-Cylinder-, mit feinst. französ. Email, 8 St.	16	15	—
G. Dam.-Cyl. m. dopp. Goldkaps., 8 St.	20	—	—
G. Dam.-Cyl. m. Email u. dopp. Goldk.	21	15	—
G. Dam.-Cyl. m. Email u. Diamant 8 St.	25	15	—
Gold. Damen-Cyl. mit 3 Goldkaps. (Savonette) und Email	28	15	—
Goldene Anker-, für Herren u. Damen 15 St.	18	—	—
Gold. Anker-, m. dopp. Goldkaps., 15 St.	24	—	—
G. Anker-, m. 2 Goldkaps., Savonette 32	—	—	—
G. Anker-, m. 3 Goldkaps., Savonette 37	—	—	—
Goldene Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüssel aufzuziehen	45	—	—

Für Repassage (Abziehen) 1 Thaler Preis-erhöhung bei mehrjähriger Garantie. Ein großes Lager der echten **Talmi-Goldketten**, vom echten Golde nur durch die Goldprobe zu unterscheiden. — **Westketten** 1, 2, 3, 4, 5 \mathcal{R} ., **Lange Halsketten** 3, 4, 5, 6, 7 \mathcal{R} . Fabrik und Lager diverser Uhren, Goldwaaren zc.

Francos-Bestellungen werden gegen Baareinsendung oder Postvorschuß eben so prompt wie bei persönlicher Anwesenheit des Käufers ausgeführt, das Nichtkonvenirende bereitwillig umgetauscht oder zurückgenommen.

Preis-Courants sende franco.

L. Pestou in Berlin, Louisenstraße 7, der Philippsstraße vis-à-vis.

Elegante Pariser Toiletten

in den neuesten Mustern und größter Auswahl von 7 1/2 \mathcal{G} pr bis 4 \mathcal{R} p. Stück empfehle

A. Hentze, Schmeerstr. 36.

Sinnreiches Geschenk für Damen!

„Blumengrüße aus Nah und Fern“, elegantes Toiletten-Stui mit poetischem Gruss, à Stück 2 1/2 u. 3 \mathcal{R} . bei

A. Hentze, Schmeerstr. 36.

Ventilatoren, Patent 1868.

Für 1, 3, 6, 12, 24, 48, 96 Schmiedefeuer, Koff. 5, 8, 12, 24, 36, 72, 100 Zhr. Dr. Ct., od. schmelz. 3 \mathcal{G} pr. St. pr. Feuer, Brodn. zc.

C. Schiele in Frankfurt a/M.

Neue Mainzerstraße 12.

Die Firma C. Schiele & Cie. ist erloschen.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, w. u. gr. Glasbracken, Schmelz- u. Gusseisen, alle sonst. Metalle, Lumpen etc., zu den höchsten Preisen bei Mann & Söhne. Abnahme: im alten Geschäft a. d. Saale u. Delitzsch. Str. 7 a. M.-L. Bahnhof; ganze Fuhrten a. d. Centesimal-Waage empfangen. Zahlung: Kasse.

In einem Orte von ca. 1000 Einwohnern ist ein Haus, in dem seit 25 Jahren ein flottes Materialwaarengeschäft betrieben worden, mit Nebengebäuden und Garten Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten ohne Zwischenhändler sub F. F. # 25 befördert **Ed. Stürthgen** in der Exped. d. Zig.

Blasfabrik bei **F. Lange's Söhne.**

Leder-, Portefeuille-, Galanterie-, Parfumerie-, Bijouterie-Waaren,
 Schreib- und Schul-Utensilien, Luxus-Papiere etc.
 zu Weihnachtsgeschenken passend, grösste Auswahl, billigste Preise bei
A. Hentze, Schmeerstr. 36.
 NB. Firmen- und Namen-Pressung auf Postpapier u. gratis.

Die
Wäsche-, Weißwaaren- und Stickerie-Handlung
 von
C. Tausch, Kleinschmieden Nr. 9,
 bietet außer sämtlichen, — zu Weihnachtsgeschenken passenden — couran-
 ten Artikeln
 alle **Saison-Neuheiten** in geschmackvoller und reicher Auswahl.

Eine Partie gestrickte wollene Damen- und Kinder-Unterröcke verkaufe ich,
 um gänzlich damit zu räumen, zu billigen Preisen aus.
C. Tausch, Kleinschmieden Nr. 9.

Hochzeits- und Weihnachtsgeschenke
 von 20 Sgr. bis 200 Thlr.
 in Silber, Alfenide, Silberplattirt und Britannia
 zu Original-Fabrikpreisen.

Löffel, Messer, Gabeln, Theebretter, Plateaux, Thee- und Caffeeser-
 vices, Weinkühler, Flaschenuntersetzer, Leuchter, Brod- und Frucht-
 körbe, Butterdosen, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tisch-
 glocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge etc. etc.

Ferner empfehle mein in allen Branchen reich ausgestattetes **Goldwaa-
 renlager** zu billigen Preisen.

Großer Berlin 13. **Wilh. Körner**, vormals König, Großer Berlin 13.
 Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

**Die Colonial-, Delikatessen-, Südfrüchte- und
 Wein-Handlung**
 von
C. H. Wiebach

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtssieste ihr aufs bestmögliche
 assortirtes grosses Lager und glaubt bei den durchgängig besten
 Qualitäten und billigster Preisnotirung in sämtlichen Artikeln ge-
 wiß allen gerechten Anforderungen aufs Vollständigste genügen zu können.

Zur Kuchenbäckerei empfiehlt
 feinstes Gewürzöl in Flaschen à 2 Sgr.
 und 2 1/2 Sgr.
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Weisse u. bunte Christbaumlichte,
 in Wachs, Stearin und Paraffin
 empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
 Am 17. December Nachts 11 1/4 Uhr ent-
 schlief nach schweren Leiden unser freundlicher
Eurt im Alter von 2 Jahren 5 Monaten.
 Um killes Beileid bitten
 Bergmeister **Secker** und Frau.

Aetzatron z. Seifekochen
 bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Wachsstöcke
 gelb, weiß u. bunt, empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Gebauer-Schweiffche Buchdruckerei in Halle.



Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 17. December 1868.

Fonds-Cours.			Fonds-Cours.			Fonds-Cours.			Fonds-Cours.		
Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.
Preussische Anleihe v. 1859	102 1/2	97 1/4	Staats-Schuldheine	100 1/2	97 1/4	Berliner	102 1/2	97 1/4	Preussische, rittsch.	102 1/2	97 1/4
do. von 1854 u. 1855	94	93 3/4	1855 a 100	118 5/8	80	do. und Neumärktische	84 1/2	80	do. do.	84 1/2	80
do. von 1857	93 3/4	93 1/4	Hess. Pr. Schuldheine a 40	80	102 1/4	do. do.	83 1/2	75	do. do. neue	83 1/2	75
do. von 1858	93 1/4	93 1/4	Kur- u. Neumärktische	102 1/4	95	do. do.	84 1/2	80	do. do. neue	84 1/2	80
do. von 1864	93 1/4	93 1/4	Schuldverschreibungen	102 1/4	95	Pommersche	84 1/2	80	do. do. neue	84 1/2	80
do. von 1867	93 1/4	93 1/4	Verl. Stadt-Dbligat.	100 1/2	95	do. do.	84 1/2	80	Preussische, rittsch.	102 1/2	97 1/4
do. von 1868	93 1/4	93 1/4	do. do.	100 1/2	95	do. do.	84 1/2	80	do. do.	102 1/2	97 1/4
do. von 1869 u. 1870	93 1/4	93 1/4	Schuldverschreibung der	100 1/2	95	do. do.	84 1/2	80	do. do.	102 1/2	97 1/4
do. von 1873	93 1/4	93 1/4	Verl. Kaufmannschaft	100 1/2	95	do. do.	84 1/2	80	do. do.	102 1/2	97 1/4
do. von 1872	93 1/4	93 1/4				do. do.	84 1/2	80	do. do.	102 1/2	97 1/4
do. von 1868	93 1/4	93 1/4				do. do.	84 1/2	80	do. do.	102 1/2	97 1/4

Geld, Silber und Papiergeld.

Geld, Silber und Papiergeld.			Geld, Silber und Papiergeld.			Geld, Silber und Papiergeld.		
Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.
Friedrichsdor	114	113	Gold in Barren pr. Zollpf.	467	29.25	Stargard-Posen	102 1/2	97 1/4
Louis'dor	113	112	Silber per Zollfund	29.25	25	do. do.	102 1/2	97 1/4
do. pr. Etad.	9.87	9.87	Fremde Banknoten	92 1/2	90 1/2	do. do.	102 1/2	97 1/4
Goldtruen	6.24	6.24	do. einlösbar in Leipzig	92 1/2	90 1/2	do. do.	102 1/2	97 1/4
Evergreens	5.12	5.12	Fremde kleine	84 1/2	83 1/2	do. do.	102 1/2	97 1/4
Napoleonsdor	5.18	5.18	Deherr. Banknoten	84 1/2	83 1/2	do. do.	102 1/2	97 1/4
Solerals	1.17	1.17	Polnische Banknoten	83 1/2	82 1/2	do. do.	102 1/2	97 1/4
Dollars	1.17	1.17	Russische Banknoten	83 1/2	82 1/2	do. do.	102 1/2	97 1/4

In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktien.			In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktien.			In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.
Aachen-Mairicht	114	113	Aachen-Mairicht	114	113	Aachen-Mairicht	114	113
Affen-Bahn	9	5	Affen-Bahn	9	5	Affen-Bahn	9	5
Altona-Kieler	4 1/4	5 1/4	Altona-Kieler	4 1/4	5 1/4	Altona-Kieler	4 1/4	5 1/4
Amsterd.-Rotterdam	7 1/2	4	Amsterd.-Rotterdam	7 1/2	4	Amsterd.-Rotterdam	7 1/2	4
Berlin-Märkische	13 1/2	13 1/2	Berlin-Märkische	13 1/2	13 1/2	Berlin-Märkische	13 1/2	13 1/2
Berlin-Hamburg Lit. A.	9	9 1/2	Berlin-Hamburg Lit. A.	9	9 1/2	Berlin-Hamburg Lit. A.	9	9 1/2
Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	10	Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	10	Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	10
Berlin-Stettin	8 1/2	8	Berlin-Stettin	8 1/2	8	Berlin-Stettin	8 1/2	8
Böhmische Westbahn	5	5	Böhmische Westbahn	5	5	Böhmische Westbahn	5	5
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	9 1/2	9	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	9 1/2	9	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	9 1/2	9
Brieg-Neisse	5 1/2	5 1/2	Brieg-Neisse	5 1/2	5 1/2	Brieg-Neisse	5 1/2	5 1/2
Edln-Weiden	9 1/2	9 1/2	Edln-Weiden	9 1/2	9 1/2	Edln-Weiden	9 1/2	9 1/2
do. do. Lit. B.	2 1/2	4	do. do. Lit. B.	2 1/2	4	do. do. Lit. B.	2 1/2	4
Cosel-Derberg (Wilhelmsbahn)	4 1/2	4 1/2	Cosel-Derberg (Wilhelmsbahn)	4 1/2	4 1/2	Cosel-Derberg (Wilhelmsbahn)	4 1/2	4 1/2
do. Stamm-Prioritäts	5	5	do. Stamm-Prioritäts	5	5	do. Stamm-Prioritäts	5	5
do. do.	5	5	do. do.	5	5	do. do.	5	5
Erfurt-Mühlhausen	5	5	Erfurt-Mühlhausen	5	5	Erfurt-Mühlhausen	5	5
do. do. Stamm-Prioritäts	5	5	do. do. Stamm-Prioritäts	5	5	do. do. Stamm-Prioritäts	5	5
do. do.	5	5	do. do.	5	5	do. do.	5	5
Gallische Carl-Ludwigs-Bahn	8	9 1/2	Gallische Carl-Ludwigs-Bahn	8	9 1/2	Gallische Carl-Ludwigs-Bahn	8	9 1/2
Halle-Corau-Guben	0	1/2	Halle-Corau-Guben	0	1/2	Halle-Corau-Guben	0	1/2
Leban-Altan Lit. A.	10 1/2	9 1/2	Leban-Altan Lit. A.	10 1/2	9 1/2	Leban-Altan Lit. A.	10 1/2	9 1/2
Ludwigsbahn-Berbach	10 1/2	9 1/2	Ludwigsbahn-Berbach	10 1/2	9 1/2	Ludwigsbahn-Berbach	10 1/2	9 1/2
Märkisch-Posener	14	12	Märkisch-Posener	14	12	Märkisch-Posener	14	12
do. do. Stamm-Prioritäts	20	18	do. do. Stamm-Prioritäts	20	18	do. do. Stamm-Prioritäts	20	18
do. do.	4	4	do. do.	4	4	do. do.	4	4
Magdeburg-Leipzig	7 1/2	8 1/2	Magdeburg-Leipzig	7 1/2	8 1/2	Magdeburg-Leipzig	7 1/2	8 1/2
do. do. Lit. B.	3	2 1/2	do. do. Lit. B.	3	2 1/2	do. do. Lit. B.	3	2 1/2
Maly-Ludwigsbahn	4	4	Maly-Ludwigsbahn	4	4	Maly-Ludwigsbahn	4	4
Mecklenburger	4	4	Mecklenburger	4	4	Mecklenburger	4	4
Münchener-Panner	4	4	Münchener-Panner	4	4	Münchener-Panner	4	4
Nieder-Schlesische-Märkische	4	4	Nieder-Schlesische-Märkische	4	4	Nieder-Schlesische-Märkische	4	4
Nieder-Schlesische Zweigbahn	4	4	Nieder-Schlesische Zweigbahn	4	4	Nieder-Schlesische Zweigbahn	4	4
Ober-Schlesische	12	13 1/2	Ober-Schlesische	12	13 1/2	Ober-Schlesische	12	13 1/2
do. do. Lit. A. und C.	12	13 1/2	do. do. Lit. A. und C.	12	13 1/2	do. do. Lit. A. und C.	12	13 1/2
do. do.	7	8 1/2	do. do.	7	8 1/2	do. do.	7	8 1/2
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	7 1/2	8 1/2	Oesterreichische Franz-Staatsbahn	7 1/2	8 1/2	Oesterreichische Franz-Staatsbahn	7 1/2	8 1/2
do. do. Stamm-Prioritäts	5	5	do. do. Stamm-Prioritäts	5	5	do. do. Stamm-Prioritäts	5	5
do. do.	5	5	do. do.	5	5	do. do.	5	5
Rechte Oderfl.-Bahn	6 1/2	7 1/2	Rechte Oderfl.-Bahn	6 1/2	7 1/2	Rechte Oderfl.-Bahn	6 1/2	7 1/2
do. do. Stamm-Prioritäts	6 1/2	7 1/2	do. do. Stamm-Prioritäts	6 1/2	7 1/2	do. do. Stamm-Prioritäts	6 1/2	7 1/2
do. do.	0	0	do. do.	0	0	do. do.	0	0
Rhein-Nahabahn	5	5	Rhein-Nahabahn	5	5	Rhein-Nahabahn	5	5
Russische Bahnen	5	5	Russische Bahnen	5	5	Russische Bahnen	5	5

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.			In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.			In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.		
Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.
Aachen-Mairicht I. u. II. Em.	4 1/2	37	Aachen-Mairicht I. u. II. Em.	4 1/2	37	Aachen-Mairicht I. u. II. Em.	4 1/2	37
do. III. Em.	4 1/2	75 1/2	do. III. Em.	4 1/2	75 1/2	do. III. Em.	4 1/2	75 1/2
do. II. Em.	5	83	do. II. Em.	5	83	do. II. Em.	5	83
do. III. Em.	5	81 1/2	do. III. Em.	5	81 1/2	do. III. Em.	5	81 1/2
Berg-Märk. cons. I. u. II. C.	4 1/2	78	Berg-Märk. cons. I. u. II. C.	4 1/2	78	Berg-Märk. cons. I. u. II. C.	4 1/2	78
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	78	do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	78	do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	78
do. do. Lit. B.	4 1/2	87 1/2	do. do. Lit. B.	4 1/2	87 1/2	do. do. Lit. B.	4 1/2	87 1/2
do. do.	4 1/2	87 1/2	do. do.	4 1/2	87 1/2	do. do.	4 1/2	87 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	87 1/2	do. IV. Serie	4 1/2	87 1/2	do. IV. Serie	4 1/2	87 1/2
do. V. Serie	4 1/2	86 1/2	do. V. Serie	4 1/2	86 1/2	do. V. Serie	4 1/2	86 1/2
do. VI. Serie	4 1/2	82	do. VI. Serie	4 1/2	82	do. VI. Serie	4 1/2	82
do. Düsselдорfer-Eisenf.	4 1/2	87	do. Düsselдорfer-Eisenf.	4 1/2	87	do. Düsseldorfer-Eisenf.	4 1/2	87
do. do. II. Serie	4 1/2	87	do. do. II. Serie	4 1/2	87	do. do. II. Serie	4 1/2	87
do. do. III. Serie	4 1/2	87	do. do. III. Serie	4 1/2	87	do. do. III. Serie	4 1/2	87
Berlin-Anhalt	4 1/2	91	Berlin-Anhalt	4 1/2	91	Berlin-Anhalt	4 1/2	91
do. do.	4 1/2	91	do. do.	4 1/2	91	do. do.	4 1/2	91
do. Lit. B.	4 1/2	83 1/2	do. Lit. B.	4 1/2	83 1/2	do. Lit. B.	4 1/2	83 1/2
Berlin-Greif	4 1/2	89 1/2	Berlin-Greif	4 1/2	89 1/2	Berlin-Greif	4 1/2	89 1/2
Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4 1/2	89	Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4 1/2	89	Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4 1/2	89
Berl.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4 1/2	84	Berl.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4 1/2	84	Berl.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4 1/2	84
do. do. Lit. C.	4 1/2	84	do. do. Lit. C.	4 1/2	84	do. do. Lit. C.	4 1/2	84
Berlin-Stettin	4 1/2	82	Berlin-Stettin	4 1/2	82	Berlin-Stettin	4 1/2	82
do. II. Emission	4 1/2	82	do. II. Emission	4 1/2	82	do. II. Emission	4 1/2	82
do. III. Emission	4 1/2	81 1/2	do. III. Emission	4 1/2	81 1/2	do. III. Emission	4 1/2	81 1/2
do. IV. Em. v. Ser. gar.	4 1/2	82 1/2	do. IV. Em. v. Ser. gar.	4 1/2	82 1/2	do. IV. Em. v. Ser. gar.	4 1/2	82 1/2
do. VI. Em. v. Ser. gar.	4 1/2	81 1/2	do. VI. Em. v. Ser. gar.	4 1/2	81 1/2	do. VI. Em. v. Ser. gar.	4 1/2	81 1/2
Bresl.-Schweid.-Freib. Lit. D.	4 1/2	87 1/2	Bresl.-Schweid.-Freib. Lit. D.	4 1/2	87 1/2	Bresl.-Schweid.-Freib. Lit. D.	4 1/2	87 1/2
Edln-Weiden	4 1/2	96	Edln-Weiden	4 1/2	96	Edln-Weiden	4 1/2	96
do. II. Emission	4 1/2	101 1/2	do. II. Emission	4 1/2	101 1/2	do. II. Emission	4 1/2	101 1/2
do. do.	4 1/2	84	do. do.	4 1/2	84	do. do.	4 1/2	84
do. III. Emission	4 1/2	91	do. III. Emission	4 1/2	91	do. III. Emission	4 1/2	91
do. IV. Emission	4 1/2	82 1/2	do. IV. Emission	4 1/2	82 1/2	do. IV. Emission	4 1/2	82 1/2
do. v. Emission	4 1/2	82	do. v. Emission	4 1/2	82	do. v. Emission	4 1/2	82

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Paris, Freitag, d. 18. December. Durch kaiserliche Decrete werden Lavalette zum Minister des Aeußern, Forcade Roguette zum Minister des Innern, Gressier zum Ackerbauminister, und der bisherige Minister des Aeußern, Moustier, zum Senator ernannt. Der „Morgen-Moniteur“ bestätigt den vollzogenen diplomatischen Bruch zwischen der Türkei und Griechenland, hofft aber von einer gemeinsamen Aktion der Vertragsmächte Milderung und Lokalisierung der Consequenzen des Bruches.

Telegraphische Depesche.

Kopenhagen, d. 17. December. (E. B. f. N.) „Berlingske Tidende“ meldet officiell, daß die Mittheilung, der König von Dänemark und der Prinz von Wales hätten dem Könige von Griechenland Richtigkeit angerathen, gänzlich unbegründet ist.

Vermischtes.

Ueber die Katastrophe in Wieliczka entnehmen wir einer Original-Correspondenz der „Wiener Presse“ vom 13. d. M., welche sich über die Vorgänge der Tage vom 10. bis 12. ausspricht, folgende Schilderung, die zugleich die sich neuerdings widersprechenden Nachrichten erklärt:

Seit Donnerstag eilten in Krakau scheinbar so gäbentuerliche Gerüchte, daß ich sie als tödlichen Kitz betrachtete und ihnen keine weitere Aufmerksamkeit schenkte. Man erzählte sich, dem Herrn in Wieliczka sei in ihrer Katholizität ein schlichter Werkmeister einer hiesigen Fabrik zu Hilfe gekommen, habe einen als vortrefflich anerkannten, zum Salz- und Wasserbau höchst geeigneten Kitz erfinden und die ganze Leitung der bereits aufgegebenen Verdümmungsarbeiten dem Ministerialrath Herrn Rittinger übernommen. Was anfangs Allen fabelhaft erschien, war wirklich reine Wahrheit. Herr Georg, Werkmeister in der hiesigen Ziegelfabrik des Herrn Moriz Baruch, erfuhr im Vereine mit dem Sohne des letzteren Herrn Oskar Baruch, einen Kitz, welcher an Kraft und Stärke alle bisherigen Bauelemente übertrifft, vor Allem jedoch die Salzgänge vom Gähnsalter zu halten im Stande ist. Herr Baruch legte sich mit seinem Werkmeister nach Wieliczka und übergab der daselbst tagenden Commission sein Mittel zur Vahrdigung. Nach langer Beratung ertheilte Ministerialrath Rittinger dem Herrn Baruch, das ihm vorgeschlagene Mittel habe er als vorzüglich befunden, und sei entschlossen, ihm Alles zur Verfügung zu stellen, um die Verdümmung des Wassers wieder aufzunehmen. Der erwähnte Kitz, im Wasser aufgelöst, vereinigt Steinalkalifische so kräftig, daß die betreffende Waage einen Härtegrad von Quarz erreicht. Herr Baruch ging rasch an's Werk, ließ vor Allem die erste Mauer in dem bekannten Corridor niederreißen, um dieselbe einen anderen Damm mit Zubehörsnahme des neuen Kitzes zu errichten. Zwei Tage arbeitete man unaufhörlich, um die eine Mauer zu stützen, woraus Sie entnehmen können, wie wenig Arbeiter man dem Herrn Baruch zur Verfügung stellte. Aber gestern früh, als schon die Mauer niedergestürzt war und die erste Probe mit dem Kitz gemacht werden sollte, erdrückte plötzlich der Boden unter den Füßen der Arbeiter, ein weit vernehmbares Brachen, wie das Rollen des Donners verländet den erschrockenen Arbeitern das Vernehmen einer gewaltigen Erdrevolution. Sprachlos saßen die Bergleute einander an und wußten im ersten Momente nicht, was denn eigentlich vorgegangen sei. Ein noch furchtbarereres Brachen und Geröse erfolgte, ein deutlich erkennbares Zerbrechen des Berglechtes das Gesehene überdies. Ringsumher hatten sich im Franz-Josephschiecht Kisse und Stimmungen gebildet, durch die man das Schreiben des untern Schumanns und tohnden Wassers zu hören vermochte. Aber auch in den oberen Abteilungen des Franz-Josephschiechtes erfolgten bedeutende Staltungen der Felsen mit ziemlich weiten Öffnungen — das Wasser hatte das ganze Gebäuere erschüttert. Ministerialrath Rittinger, verständigt über den Vorfalle, erkannte die Größe der Gefahr und befaß sofort den Bergleuten, den ganzen Schacht zu verlassen, ihn den nunmehr vereinigten Elementen preiszugeben. Selbstverständlich haben die jüngsten Vorfälle die Beunruhigung der Bewohner Wieliczka's nur noch mehr gesteigert, als zunächst von der Gefahr bedroht erscheinen die dortige Kirche, sowie das prächtige Schloß, der Sitz der Salinenbehörde. Ein hiesiger Geologe, dessen Hauptbeschäftigung freilich die Advocatie ist, besichtigte gestern die Stätte und meint, die gebrochene Felsen können noch lange halten. Nach meiner schlichten Ansicht müssen die Felsen — soweit ich die Verhältnisse kenne — in dem Momente stürzen, wenn das Wasser von dem letzten in den vorerwähnten, d. i. in den Franz-Josephschiecht, eingedrungen sein wird, und das geschieht in einigen Tagen.

Die „Def. Corr.“ schreibt unterm 16. December: Aus Wieliczka sind keine neueren Nachrichten von Belang eingegangen. Die Aufstellung der Maschine wird mit der größten Energie betrieben. Herr Ministerialrath v. Rittinger arbeitet seit seiner Rückkehr an dem ausführlichen Exposé, dessen Erscheinen der Finanzminister im Abgeordnetenhaus zugestimmt hat.

— Wien, d. 13. Dec. Ueber die Verbreitung des Schreibens in der österreichischen Armee, meldet man der „Frei. Ztg.“, sind interessante, traurig interessante Ziffern bekannt geworden. Der Durchschnittsstand der Mannschaft beträgt in den vier Jahren 1863, 1864, 1865 und 1866 (nach Abzug von reichlich 42,000 Unterofficieren, welche, um Unterofficiere werden zu können, des Schreibens kundig sein müssen) 492,869 Köpfe, und davon sind 54,530, d. h. 11 Procent, des Schreibens kundig, d. h. wieder mit andern Worten: von je neun Soldaten ist nur ein einziger im Stande zu schreiben. Noch interessanter gestalten sich die Ziffern wenn man nicht die Armee, sondern wenn man die einzelnen Waffengattungen ins Auge faßt. In der Genietruppe können 43 Proc., von den Pionieren 42 Proc. schreiben. Dann folgt, schon durch eine breite Kluft getrennt, die Artillerie mit 29 1/2 Procent. Und jetzt geht es rasend schnell bergab. Von den Jägern schreiben nur 8 Procent, von der Infanterie nur 7 Procent, von der Cavallerie nur 4 Procent und vom Fußwesen nur 2 1/2 Procent. Und wenn man noch tiefer in die einzelnen Waffengattungen hineinblickt, so findet man beispielsweise, daß die Schreibkundigen unter den Dragonern sich nur mit 2 Procent, unter

den Ulanen nur mit 1 1/2 Proc. beßern, und daß auf der allerniedrigsten Stufe das Tyroler Kaiserjäger-Regiment steht, in welchem nur im ganzen 46 Mann, d. h. 1/2 Procent, schreiben können.

— Wien, d. 15. December. Ein Prozeß hat heute begonnen, der viel Aufsehen macht, und zwar mehr wegen der Persönlichkeit des Angeklagten, als des Verbrechens selbst wegen. Der Hofrath Schwab, Mitglied des obersten Gerichtshofes in Wien, ist der Fälschung angeklagt. Er schiebt die Fälschung seiner Frau zur Last.

— Bei dem großen Gründungscommerc der Wiener Burschenschaft Arminia ist es zu heftigen Debatten gekommen. Ein Theil der studirenden Jugend Deutsch-Oesterreichs ist nämlich seit der Katastrophe von 1866 für die Herstellung der Einheit Deutschlands um jeden Preis. Die deutschfeindliche Haltung der Czechen, Slowenen und Polen, sowie die Ueberhebung der Magyaren, ferner die Unentschiedenheit des Reichstaths, sowie das Ausharren des Bürgerministeriums bei der Verwirklichung der Grundrechte haben dazu beigetragen, daß gerade der regsamste Theil der deutsch-österreichischen Studentenschaft für die preussische Propaganda empfänglich geworden ist. Bei dem vor kurzem stattgehabten Gründungsfeste der Burschenschaft „Silesia“ trat diese Richtung in verschiedenen Reden und Trinksprüchen so sehr hervor, daß der amwesende Polizeicommissar wiederholt mit Auflösung der Versammlung drohte. Bei dem Gründungscommerc der „Arminia“ entzündete der Senior einer conservativen Studentenverbindung die Streifackel, indem er ausrief: „Oesterreich wird sich nicht durch den Corporalstock in die deutsche Einheit oder Freiheit treiben lassen.“ Die Entrüstung der Burschenschafter über diese Bemerkung brach in einen Tumult aus, welcher erst durch beschwichtigende Anreden der Professoren Schäfte und Fhering gestillt wurde. Eine preussensfreundliche Rede des erst vor kurzem an die Universität Wien berufenen Germanisten Scherer rief aber bei einem Theile der Gäste einen neuen Sturm hervor. Gegen Scherer, der ziemlich unverblümt für den unebingten Anschluß an Norddeutschland plaidirte, trat der in Süddeutschland bekannte Ludwig Ehardt auf. Er sagte u. a.: „Wir Deutsch-Oesterreicher werden zeigen, daß wir auch noch auf der Welt sind; wir wollen uns nicht nur so mitnehmen lassen und werden dafür sorgen, daß wir bei der Wiedervereinigung mit Deutschland ein bestimmender Factor sind.“

— Köln. Betreffs des von uns in Nr. 351 B. d. Ztg. mitgetheilten Mordes in der Altenbergerstraße erfahren wir aus zuverlässiger Quelle noch Folgendes: Der muthmaßliche Thäter, ein Commis Namens Brebeck, welcher am 1. Januar k. Z. das Geschäft auf Grund einer Kündigung seitens des Principals verlassen sollte, giebt an, daß er sowohl wie sein College von zwei Leuten in Riteln überfallen worden, und der Tod des letzteren die Folge dieses Ueberfalls gewesen sei. Ist es schon an und für sich unwahrscheinlich, daß in einer gerade nicht unbesetzten Gegend unserer Stadt am hellen Tage ein derartiger Angriff stattfinden kann, so sprechen gegen diese Angabe zwei ganz erhebliche Umstände. Eine im gegenüber liegenden Hause wohnende Magd hat zufällig aus dem Fenster ihrer Stube gesehen, wie Buchhalter und Commis miteinander gerungen haben. Der fernere Umstand ist der, daß in dem Nebenzimmer, wohin sich der Commis geflüchtet hatte, ein Hammer vorgefunden wurde, welcher nicht in das Kassenzimmer, sondern ins Magazin gehörte. Außerdem fand sich ein offenes, dem Verhafteten zugehöriges Messer vor. Unter den vielen Versionen, welche über den unter so seltenen Umständen verübten Mord in der Stadt circuliren, verdient diejenige hervorgehoben zu werden, daß der mit seiner Kasse beschäftigte Buchhalter das Opfer eines Angriffs seitens seines Collegen geworden sei. Bei Feststellung der Kasse hat sich ein Manco von ca. 2000 Thlrn. ergeben, doch ist bei Brebeck der selbst erhebliche Verletzungen davongetragen hat, nichts vorgefunden worden.

— Melle (Hannover), d. 11. Decbr. Auf Ledebur's Hofe in Wetter ist von dem heftigen Orkan am 7. Decbr. auch die alte tausendjährige Wintereiche umgestürzt, welche in dem vormaligen Königreiche Hannover lange wohl der dickste und schönste Baum war. Am Boden hielt der gewaltige Stamm 40 hannoversche Fuß im Umfange und breitete in einer Höhe von 20 Fuß rundum seine Kiefernäste aus, welche er beinahe alle bis dahin behalten hatte; ein kleinerer war ihm von dem furchtbaren Sturme 1800 genommen. Die ganze Holzmasse, welche jetzt niedergestreckt in mehr als tausend Stücken am Boden liegt, beträgt mindestens 30 einspännige Fuder. Das Holz selbst ist durcgänglich noch brauchbar; noch im letzten Herbst trug der Baum vollständig ausgewachsene Eickeln. Unter seinen mächtigen laubreichen Aesten versammelten sich im Mittelalter die Freien dieses Amtshofes, die sogenannten Wetter-Freien, um ihre Rechte zu wahren und Streitigkeiten unter ihren Mitglidern zu schlichten.

— Essen, d. 15. Decbr. Wegen Aufreizung zum Aufruhr und mehrfacher Amtsbeleidigungen ist die Untersuchung gegen den Buchbinder F. W. Raspe hieselbst eingeleitet und derselbe auf Grund eines Beschlusses des Kriminalsenats des Appellationsgerichts zu Hamm vom 12. d. heute verhaftet worden.

— [Cavalier-Passionen.] Die Bewohner Klausenburgs wurden jüngst durch riesige Placate überrascht, auf denen der Director einer dort sich aufhaltenden Kunsttreiter-Gesellschaft, Herr Humann, dem Publikum anzeigt, daß sechs Magnaten, nämlich die Grafen

Nikolaus Csaky, Alexander Bethlen, Koloman Selbi und die Barone Ernst Banffy, Geisa Splenyi und Simon Kemenyi, „aus besonderer Gefälligkeit“ in seinem Circus „ein großes Herren-Manöver“ aufzuführen werden.

— [Meteor.] Am 7. d. wurde gegen 5 Uhr Nachmittags an mehreren Orten ein Meteor beobachtet; dasselbe zeigte, der „Pfl. Ztg.“ zufolge, die Gestalt eines gluthrothen Keifens, der sich vor seinem Verschwinden in eine Anzahl von Kugeln und Sternen auflöste. Die interessante Naturerscheinung währte einige Minuten.

— London, d. 15. Dec. Die oft gehörte Behauptung, daß Bright bei Hofe eine mißliebige Persönlichkeit sei, ist durch die Art, wie er daselbst bei der Ueberrahme seines Amtes empfangen wurde, gründlich Lügen gestraft worden. Die Königin sandte aus freien Stücken den Secretär des Geheimrathes zu ihm, um ihm sagen zu lassen, daß sie ihn jeder Förmlichkeit entbinde, die seinen Gefühlen widerstrebe (Niederknien und Handkuß), und bemühte sich bei der Audienz aufs sichtlichste, ihn durch besondere Freundlichkeit auszuzeichnen. Nach Schluß der Audienz ließ ihn die Kronprinzessin von Preußen zu sich bitten, drückte ihm ihren längstgefühlten Wunsch aus, ihn kennen zu lernen, und versicherte ihn ihrer und ihrer ganzen Familie tieffter Dankbarkeit, wie er von ihrer Mutter gesprochen. Sie habe alle seine Reden gelesen und freue sich ganz besonders, seine Bekanntschaft zu machen. Hr. Bright antwortete in verbindlicher Weise und bemerkte, daß schon der frühere amerikanische Gesandte Buchanan ihm einmal gesagt habe, „daß ihre Königl. Hoheit auf allen Wegen, die sie betrete, Sonnenschein verbreite.“ Die Prinzessin und der große Duaker schieden als recht gute Freunde.

— Aus New-York vom 2. Decem. geschrieben: die Nothducht scheint hier kein Ende nehmen zu wollen und zeigt sich in jüngster Zeit in wahrhaft entsetzlichen Thaten. In einer Vorstadt von New-York gruben mehrere betrunkene Männer ein tiefes Loch, warfen einen der Obigen hinein und begannen ihn lebendig zu begraben. Im letzten Augenblicke befreiten einige Vorübergehende den Unglücklichen aus seiner fürchterlichen Lage. — In Rochester bei New-York tödtete am 27. Novbr. eine junge Frauensperson in einem Anfall von Trübsinn zwei ältliche Herren und dann sich selbst. — In Corning, nicht weit von New-York, röstete kürzlich eine Dienstmagd ihr uneheliches Kind zu Tode, indem sie es auf eine glühendheiße Eisenplatte legte. — Gestern erlief hier eine Frau ihren Gemann, und ein junger wehrloser Deutscher wurde von mehreren Nothwüthen angefallen, die ihm schließlich mit dem Kolben eines Revolvers tödtliche Wunden am Kopfe beibrachten. — Heute wird hier ein Massen-Meeting von Philantropen, alten Damen u. s. w. abgehalten werden, um den Gouverneur von Pennsylvania zu ersuchen, eine wegen scheußlichen Kindesmords in Philadelphia zum Tode verurtheilte Frauensperson, Namens Hester Vaughan zu begnadigen.

Ernte-Erträge in der Preussischen Monarchie.

Das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten veröffentlicht die Ernte-Erträge des Jahres 1868 in der preussischen Monarchie. Wie entnehmen der Zusammenstellung Folgendes: Auch in diesem Jahre hat die Zahl der eingereichten Special-Tabellen über die Ernte-Ergebnisse wieder zugenommen und gründet sich die nachfolgende Uebersicht auf genommen 1279 zusammen Special-Tabellen, betrahe 200 mehr als im Vorjahre. Es ist dies um so erfreulich, als es in Folge der zahlreichen bisher veröffentlichten, meist aber von einander sehr abweichenden Privatnachrichten bis jetzt fast unendlich war, eine einigermaßen sichere Anschauung über die diesjährigen Ernte-Ergebnisse in den preussischen Staaten zu erlangen, wie sie durch die Zusammenstellung so zahlreicher, aus allen Theilen des Vaterlandes eingegangenen Tabellen in der nachfolgenden Uebersicht gewährt wird. Die außerordentliche Trockenheit des verflochtenen Sommers hat — wie dies zu erwarten war — die großen Hoffnungen, zu denen der Stand der Saat im Frühjahr noch berechtigte, nicht zur Wirklichkeit werden lassen, jedoch ist das Gesammtergebnis der diesjährigen Ernte ein bei Weitem besseres, als die allgemein begabten Befürchtungen es erwarten ließen. Namentlich kommen die Ergebnisse bei den beiden Haupt-Getreide-Arten, dem Weizen und Roggen, fast vollständig denen einer Mittelernte gleich und übertreffen bei dem, nächst dem Brodgetreide wichtigsten Nahrungsmittel, den Kartoffeln, die vorjährige Ernte um ein Bedeutendes, indem sie im Jahre 1867 nur eine Dreiviertel-ernte ergaben. In diesem Jahre aber der Ertrag derselben einer Durchschnittsernte ziemlich gleich kommt. Es ist hierbei noch besonders hervorzuheben, daß der Körner-Ertrag beim Weizen und Roggen nicht nur quantitativ außerordentlich war, sondern auch die Qualität des Brodfornens allgemein als eine ausgezeichnete gerühmt wird. — Auch bei den Desfrüchten ist der Ertrag um 22 pCt. reichlicher als im vorjährigen Jahre, während Gerste, Hafer, Bohnen, Wiesen- und Kleeheu in allen Schnitten und Lupinen erheblich hinter dem Ergebnisse des Vorjahres und somit auch hinter denen einer Durchschnittsernte zurückgeblieben sind. Bei den Lupinen ist kaum mehr als eine halbe Durchschnittsernte zu constatiren. Eine genaue Vergleichung der diesjährigen Ernte-Ergebnisse mit denen des Vorjahres gemäher folgendes Resultat:

	1868.	1867.	mithin für 1868:
Weizen	0,99	0,74	mehr
Dinkel	1,01	0,82	mehr
Roggen	0,94	0,74	mehr
Gerste	0,80	0,87	weniger
Hafer	0,79	0,97	weniger
Erbsen	0,82	0,91	weniger
Bohnen	0,69	0,87	weniger
Buchweizen	0,84	0,83	gleich
Kartoffeln	0,95	0,77	mehr
Klee	0,88	0,66	mehr
Zuckerrüben	0,82	0,79	mehr
Lupinen	0,55	1,05	weniger

Der Strohhalm des laufenden Jahres kommt dem des Vorjahres beim Weizen, Dinkel und Roggen fast gleich und ist nur bei den Desfrüchten um 16 pCt. höher, dagegen bei der Gerste um 15 pCt., beim Hafer um 28 pCt., bei den Erbsen um 19 pCt., bei den Bohnen um 28 pCt., und beim Buchweizen um 12 pCt. geringer ausgefallen. Dem Durchschnitts-Ertrag der Ernte in dem zehnjährigen Zeitraum von 1859 bis 1868 gegenüber hat die diesjährige Ernte den Durchschnitt beim Weizen um 0,08, beim Roggen um 0,07, und bei den Kartoffeln um 0,14 überfliegen, ist aber bei der Gerste um 0,09, beim Hafer um 0,17, bei den Erbsen um 0,03 zurückgeblieben. Dasselbe nimmt unter den Ernten der letzten zehn Jahre von 1859

bis 1868 hinsichtlich des Ertrages beim Weizen die 2., beim Roggen die 3., bei der Gerste die 9., beim Hafer die letzte (10.), bei den Erbsen die 8. und bei den Kartoffeln die 8. Stelle ein. Die beste Körner-Ernte in den 4 Hauptgetreide-Arten Weizen, Roggen, Gerste und Hafer zusammengenommen hat unter den sämtlichen Provinzen in diesem Jahre in der Provinz Sachsen stattgefunden. Dann folgen die übrigen Provinzen in folgender Ordnung: Preussisch-Pommern, Hannover, Pommern und Westphalen, Rheinprovinz, Vorpommern, Schlesien, Schleswig-Holstein, Brandenburg und zuletzt die Provinz Preußen.

Berichtigung.

In der gestrigen Mittheilung über die Stadtverordnetenwahl am 14. d. M. ist zu lesen, daß Ceres für jede Fuhre nicht 7 Sar. 3 Pf. zugeben will, sondern verlangt.

Montag den 21. December

Keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsitz der Stadtverordneten: **Gloeckner.**

Petroleum.

Berlin (17. December): Raffinirtes (Standard white), pr. Ctr. mit Fas in Pöfen von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7 1/2, pr. Dec. 7 1/2, pr. Jan. a. kein 7 1/2, pr. Jan./Febr. 1869 7 1/2, pr. April/Mai 7 1/2, pr. Oct. 500 Ctr. Kündigungspreis 7 1/2, pr. Cettin: loco 7 1/2, pr. Hamburg: loco 7 1/2, loco 14 a 15 1/2, pr. Dec. 14 1/2, pr. Jan./April 14 1/2. — Bremen: Raffinirt Standard white loco 6 1/2, gute Nachfrage. — Antwerpen: Höher, stark besch. Weiße Type loco 55 a 55 1/2, pr. Dec. 54 1/2 a 55 1/2, schwimmend 54 a 54 1/2. — New-York (16. Decr.): Raff. in Philadelphia 31 1/2, do. in New-York 33 1/2.

Ruder.

Paris (17. Decem.): Runkelrüben: Zucker pr. comst. 61,25. — New-York (16. Decr.): Havana: Zucker Nr. 12, pr. Pd. 13 1/2, Cent. — Havana (16. Dec.): Zucker Nr. 12, pr. Pd. 8 1/2, Cent. Wechsel auf London 17 %.

Hallischer Tages-Kalender.

Samstag den 19. December:

Kirchliche Anzeigen.

Zu Neumarkt: Ab. 6 Weiser Pastor Hoffmann.
 Unterstadt: Bibliothek: Nm. 2-4.
 Marien-Bibliothek: Nm. 2-3.
 Städtisches Leibhaus: Expeditionsstunden von Nm. 8 bis Nm. 2.
 Städtische Sparkasse: Kassenstunden Nm. 8-1, Nm. 3-4.
 Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Nm. 9-1 gr. Schlämm 10 a.
 Sparg- u. Verschus-Berein: Kassenstunden Nm. 10-12 u. Nm. 2-6 Rathhausgasse 18.
 Centrum-Berein: Kassenstunden Nm. 8-12 u. Nm. 2-6 gr. Wäckerstraße 28.
 Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.
 Bienenvereinigung: Nm. 8 im Stadtschloßgarten (mit Cours-Not.).
 Volksrecht-Berein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Tulpe“.
 Handwerkerbildungsverein: Ab. 8-10 große Wäckerstraße 21.
 Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Schmidt's Hotel (gebilligte Unterhaltung).
 Naturforschende Gesellschaft: Ab. 6-8 in der „Tulpe“.
 Gärtner-Berein: Ab. 8-10 Verammlung H. Sanders Nr. 1.
 Dichter-Musik-Berein: Ab. 7, Concert im Kronenplatz.
 Hallische Liedertafel: Ab. 8-10 Uebung auf dem Jagberge.
 Vereinigte Männerliedertafel: Ab. 8-10 Uebungsstunde in Paradies.
 Schüler-Liedertafel: Ab. 8-10 Uebungsstunde im Fürstenthal.
 Kunstproductionen etc.
 Circus Elliffel: Ab. 7 1/2, in der Lühns'schen Reitbahn.
 Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Jesh: römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr: für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder und zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, = P Pers. senenug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 4 U. 15 M. Nm. (C), 7 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 4 M. Nm. (C), 8 U. 10 M. Ab. (C).
 Leipzig 6 U. 10 M. Nm. (G), 7 U. 25 M. Nm. (C), 9 U. 30 M. Nm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 4 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).
 Magdeburg 7 U. 45 M. Nm. (S), 8 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 36 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. f. Cöthen), 11 U. 20 M. Ab. (S, P).
 Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Nm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P, bis Nordhausen).
 Thüringen 5 U. 20 M. Nm. (P), 9 U. 30 M. Nm. (P), 11 U. 3 M. Nm. (S), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P), 11 U. 8 M. Ab. (S).
Personeposten. Abgang von Halle nach: Göttern 9 U. Nm. — Ebelein 9 1/2 U. Nm. — Querfurt (Kosleben) 3 U. Nm., 1 U. Nachts. — Salzünde 9 U. Nm. — Wettin 3 U. Nm.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

18. December 1868.

Berliner Fonds-Börse.

Preuss. Staats-Anleihe 102 1/2. 4 1/2 % do. 98 1/2. 3 1/2 % Staats-Schuldenscheine 81 1/2. Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 76 1/2. Italienische Anleihe 54 1/2. Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Riel 112 1/2. Bergisch-Märkische 134 1/2. Berlin-Anhalt 197. Berlin-Görlitz 70 1/2. Berlin-Potsdam 196 1/2. Berlin-Stettin 129 1/2. Breslau-Schneiditz 114 1/2. Cöln-Minden 128 1/2. Cöln-Derb. 118. Westfälische 73 1/2. Magdeburg-Baldersee 166 1/2. Magdeburg-Leipzig 216 1/2. Mainz-Ludwigsbahn 137 1/2. Markt-Aofen 82 1/2. Ober-Rheinische 192. Oester. Franzosen 170 1/2. Oester. Lombarden 110 1/2. Rechts-Oester 81 1/2. Rheinische 117 1/2. Thüringer 140.
 Banken. 4 1/2 % Hypotheken-Certifikate 100 1/2. Preuss. Hypoth. Actien 107. Oester. Noten 84 1/2.

Berliner Getreide-Börse.

Roggen. Tendenz: un verändert. loco 62 1/2. Decbr./Januar 60 1/2. Jan./Febr. 60 1/2. April/Mai 60 1/2.
 Weizen. Tendenz: flau. loco 15 1/2. Decbr./Januar 15 1/2. April/Mai 15 1/2.
 Kündigungs 80,000 Quart.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. December.

Kronprinz. Hr. Damm, v. Augustin a. Dresden. Hr. Ritterautbef, von Schädler m. Gem. a. Schlesien. Hr. Stud. med. v. Lingenthal a. Greifswald. Hr. Fabrik. Krüger a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Baro a. Wotho, Strobbing a. Bielefeld, Schwarz a. Leipzig, Herbst a. Hannover, Kolb a. Walldorf.

Goldner Ring. Hr. Fabrikf. Mödel a. Frankfurt a/M. Hr. Stallmstr. Kanuse a. Dresden. Hr. Rent. Käufer a. Berlin. Hr. Gutshof. Kluge a. Döhlen. Hr. Maschinenbauer Gräter a. Chemnitz. Hr. Stud. Meier a. Östtingen. Die Hrn. Kauf. Keller a. Zwickau, Neumann a. Berlin, Meyer a. Weimar, Franke a. Hamburg, Balke a. Chemnitz.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Brötgering a. Wilsdorf, Schenke u. Schröder a. Berlin, Eller a. Frankfurt a/D., Seibt a. Dresden, Fricke a. Würzen.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Gutshof. Baron v. Sievers m. Gem. a. Kus-

land u. Eberle a. Eisenach. Hr. Damm. Jacobs a. Memleben. Madame de Lampe a. Paris. Hr. Amtm. Braffert m. Gem. a. Volleben. Dr. Rent. Seher a. Gotha. Die Hrn. Fabrik. Winter a. Stuttgart u. Winter a. Notherburg a/S. Die Hrn. Kauf. Heinzel a. Nordhausen, Dapf's a. Dornmund, Kaiser a. Chaur de fons, Helfer a. Berlin, Niemann a. Prag.

Mente's Hôtel. Hr. Dr. jur. v. Senft a. Berlin. Hr. Landwirth Hegel a. Oppurg. Hr. Beamt. Freund a. Melningen. Hr. Ingen. Stockmann a. Eisen. Hr. Dr. Hübner a. Zeig. Die Hrn. Kauf. Nibban a. Mainz, Bode a. Magdeburg, Eisenberg a. Berlin, Bodenheimer a. Heidelberg, Rose a. Bamberg.

Goldene Rose. Hr. Claaren-Fabrik. Gelfer a. Amentau. Hr. Dr. Wehlar m. Frau u. Hr. Kaufm. Gratian a. Leipzig. Hr. Lehrer Hahnwaldt a. Kreisberg. Hr. Privatdoc. Magnus a. Dresden. Hr. Secet. Kanfer a.hausen.

Russischer Hof. Hr. Lechn. Keffner a. Neuwied. Die Hrn. Kauf. Bergert a. Magdeburg, Iffenberg a. Altona, Wolf a. Bernburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Januar 1869 ab auf den Königlichen Steinkohlengruben bei Wettin und Lobejün die Steinkohlen nach Gewicht verkauft werden sollen, und treten deshalb mit gedachtem Tage folgende Preise in Kraft:

Auf der Königlichen Steinkohlengrube bei Wettin:

Für 1 Ctr. Stückkohlen 1. Sorte 6 Gr. 6 D.
 1. Flare Kohlen 2. 5. 6.

Auf der Königlichen Steinkohlengrube bei Lobejün:

Für 1 Ctr. Stückkohlen 1. Sorte 7 Gr. 7 D.
 1. Flare Kohlen 3. 6.

Bemerk't wird, daß eine Erhöhung der bisherigen Kohlenpreise damit nicht verbunden ist.

Wettin, d. 17. December 1868.
 Königliche Berginspektion.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von sechs Stück Decimalwaagen, von denen 3 Stück 25 Centner, 3 Stück 15 Centner Tragfähigkeit haben müssen, soll im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens verbunden werden. Hierzu haben wir Termin auf Mitwoch den 6. Januar 1869, Vormittags 10 Uhr anberaumt, bis zu welchem Reflectanten ihre schriftlichen Offerten verfertigt mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Decimalwaagen“ der Unterzeichneten rechtzeitig ein-senden wollen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserm Bureau zur Einsicht aus und werden auf Erfordern abschrittlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt.

Wettin, den 17. December 1868.
 Königliche Berginspektion.

Bekanntmachung.

Zum Neubau der Apotheke der Francke'schen Stiftungen hieselbst sollen die Anlieferung von 180 Schachtelsteinen, 180 Tausend rothen Mauersteinen und 50 Tausend porösen Thonsteinen, sowie die Ausschachtung der Baugrube mit ca. 130 Schachtelsteinen abzuführender Erde in Submission ausgegeben werden, wobei besonders darauf aufmerksam gemacht wird, daß die auszugrabende Masse aus schwarzem, fruchtbarem Boden besteht.

Unternehmer mögen die Bedingungen der Submission in meinem Geschäftszimmer einsehen und daselbst die Offerten bis zum Eröffnungstermine, am 29. December c., Vormittags 10 Uhr, abgeben.

Halle, den 18. December 1868.
 Der Bau-Inspector
 Steinbeck.

Ein Weinhaus ersten Ranges in Bordeaux sucht tüchtige Agenten. Beste Referenzen erforderlich. Franfrirte Offerten sub # 102 an die Herren **Sachse & Co.**, Zeitungs-Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Ziegelei-Verkauf.

Meine zu Fregleben, 1/2 Stunde von Sandersleben und an der jetzt im Bau begriffenen Uchersleben-Sandersleben-Halle'schen Eisenbahn belegene Ziegelei mit ca. 2 Morg. Garten, Hofraum und Angebäuden, 24 Morgen Acker, 4 Morg. Wiese nebst Holzung und ein Weidenfeld, beabichtige ich aus freier Hand öffentlich gegen Meistgebot zu verkaufen.

Ich habe zu diesem Behufe Termin auf **Dienstag den 29. Decbr. 1868 früh 11 Uhr**

im Gasthof zur grünen Tanne hieselbst anberaumt und lade Krausliebhaber mit dem Bemerken hierzu ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Fregleben, den 14. Decbr. 1868.
 Karl Löwe.

Branerei-Verpachtung.

In einer an der Eisenbahn belegenen größeren Provinzialstadt (Provinz Sachsen) ist eine Branerei unter günstigen Bedingungen zu verpachten resp. zu verkaufen. Die Uebergabe kann sofort erfolgen.

Auf frankirte Anfragen ertheilt nähere Auskunft Kottstein.

Carl Sanno in Hadmersleben.

Eine vor 8 Jahren neu erbaute Ziegelscheune nebst 2 Brennofen, mit 24 Morgen Acker, woselbst Ziegeleie in ausdauernder Mächtigkeit lagert und bedeutender Absatz ist, habe ich im Auftrage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich baldigst an mich zu wenden.

A. Brode in Wettin bei Halle a/S.

Wassermühle.

Eine in bester Mahlage befindliche Wassermühle will der Besitzer sofort verkaufen. Dieselbe besteht aus 1 Amerikan., 1 Deutschen, 1 Spitzgang u. Schneidemühle und liegt in einer sehr lebhaften Provinzialstadt, durch welche die Bahn führt.

Das Werk ist fast ganz neu eingerichtet, und Gebäude, Gärten, Wiese und ca. 8 Morgen Feld im besten Stande. Anzahlung 4000 Mk.

Herr Mühlenbesitzer **D. Kaltwasser** in Halle a/S. wird die Güte haben, eingehende Anfragen dem Besizer zu übermitteln.

Eine Wein-Grosshandlung ersten Ranges in Hamburg sucht in den grösseren Städten des Zollvereins gewandte Agenten, um den Verkauf an Private zu vermitteln.

Kenntniß des Weingeschäfts wünschenswerth, durchaus **beste** Referenzen erforderlich.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub **P. O. 329 franco** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Hamburg einzusenden.

Musik-Gegenstände

für **Kinder** in großer Auswahl.
C. F. Ritter, Gr. Ulrichsstr. 42.
 Billige Preise.

Geschäftsverlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft von Leipzigerstraße 36 nach **Leipzigerstraße Nr. 77**. Ich empfehle somit mein Lager aller Sorten **Wash-Seifen** zu nachstehend billigen Preisen.

Prima-Kerntalg-

seife à Pfd. 5 Sgr. — Pf.

Oberschaalseife l. à 4 — —

marmor-Talgseife à 3 — 9

Kernharzseife à 3 — 6

Naturkorn-Clain-

seife l. à 3 — —

grüne Seife à 2 — 6

Bei Entnahme für 1 Jahr. billiger. **Lichte** in Wachs, Stearin u. Paraffin. Ferner **Toiletten- u. medicinische Seifen, Saaröl, Pomaden, Eau de Cologne, Extrait, Odeurs** in großer Auswahl.
Leipzigerstraße Nr. 77.

W. Hübner.

Medoc- und Rheinweinflaschen, Wärmesteine, Goldfische, sowie alle Sorten feine u. ord. **Glaswaaren**, weiße und decorirte **Porzellane** hält zu den billigsten Preisen bestens empfohlen **G. Apel.**

Einem geehrten Publikum in und um Zabitz erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Schweinefleisch auf Trichinen gewissenhaft und nach Anweisung medicinischer Größen untersuche.
Röber, Barbierherr
 in Zabitz.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit beendet und seit einem Jahre als Volontair auf dem Comptoir gearbeitet hat, sucht vom 1. Jan. ab eine Stelle als Comptoirist. Näheres bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. dies. Ztg.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer größeren Material-Handlung, verbunden mit Destillation und Bankgeschäft, seit 1. October v. J. bestanden hat, jetzt noch in einem ähnlichen Geschäft als Commis servirt und in diesem die Comptoirarbeiten, kleine Reisen, theilweise auch das Lager und Detailverkauf besorgt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Principale, für Neujahr oder späterhin unter bescheidenen Ansprüchen ein Comptoir-, Reise- oder Lagerposten, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten werden unter M. G. poste restante Zeitz franco erbeten.

Haasenstein & Vogler.

Annoncen-Expedition.

Hamburg,
 gr. Johannisstraße 14.
Berlin,
 Gertraudenstraße 7.
Leipzig,
 Markt, Thomaskg. 1.
Frankfurt a/M.,
 gr. Gallusstraße 13.
Basel,
 Freie Straße 54.
Wien,
 Wollzeile 9.

Zeitungs-Inserate

werden prompt vermittelt unter Berechnung nach den Originalpreisen in die Zeitungen aller Länder.

Zeitungs-Verzeichnisse gratis & franco. Belegblätter über jede Insertion.

Rabattvortheile, ganz nach den bei den Zeitungen selbst geltenden Uenancen.

Kostenanschläge stehen auf Wunsch vorher zu Diensten.

**Neue ernste u. scherzhaftige
Gratulationskarten**
für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.
C. F. Ritter, Gr. Ulrichsstr. 42.

Billiger Ausverkauf
echt importierter Cigarren.
Wegen Aufgabe meines Cigarrengeschäfts beehre mich nachstehende sehr feine Sorten Cigarren zu sehr billigem Preise zu empfehlen:

H Upmann	p. Mille 17 <i>H.</i>
Designio	" 20 "
Manilla cortadas	" 19 "
la Florida	" 18 "
Tip Top	" 15 "
la Higuora	" 15 "
el Cinto	" 14 "
Flor de Cabanas	" 11 "

¹⁰ Probeflecken werben gegen Nachnahme oder Cassé prompt zugesandt.
N. Horwitz,
Neust. Fußlentw. 108, Hamburg.

Fest-Album
für die musikalische Jugend für 1869.
Inhalt:
March über das Bürgermeistertied a. d. Mottenburgern.
Dichter u. Bauer - Walzer nach Suppé.
Galopp a. d. Großherzogin v. Gersdorff.
Pavlinen - Rheinländer.
Sandschuhmacherin - Medowa.
Herde - Eisenbahn - Galopp.
Waubari - Polka.
Die Ufer der Bille, Walzer.
Wiener Schützen - Polka - Mazurka.
Die Nacht am Rhein, March.
Gute Nacht, du mein herziges Kind, nach Abt.
Du liebes Aug', du lieber Stern, nach Reichardt.
Miserere a. d. Oper der Troubadour.
Schlaf wohl, du süßer Engel, nach Abt.
Nied vom Wiermas a. d. Mottenburgern.
Waldbaldacht nach Abt.
Preis 20 Sgr.
Vorrätig bei
Schroedel & Simon in Halle.

Für Conditoren etc.
empfehle durch Dampfstraß Staubfein gemahlene Raffinadzucker in rein ungeschälter Waare zu jedem Quantum.
Ebenso übernehme auch, gegen billigste Preisstellung, das Mahlen von gelieftem Zucker.
Franz Heckert, Halle a/S., Markt 17.
Die herrschaftliche Wohnung, 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und 1. April k. J. zu beziehen
Barfüßerstraße Nr. 10.

Zum 1. Januar k. J. wird in einem anst. von dem Postf. nicht zu entfernt, am liebsten auf d. alt. Promenade, oder in der gr. Steinstr. beleg. Hause ein fein möbl. Wohnung, bestehend aus Wohnzimmer nebst Schlafk. zu mieten gesucht. Off. mit Ang. des Preises unter O. R. an **Ed. Stückrath** in die Exped. d. Zig. abzugeben.
4000 Thlr. sind im Ganzen oder in kleineren Posten auf Uebergandstücke sogleich zu verleihen
Schmeerstr. 16, 2 Tr.

Volontair.
Ein junger Mann, Jurist, der die kaufmännische Buchführung gründlich zu erlernen wünscht, sucht unter billigen Bedingungen Placement in einem größeren Geschäft. Gefällige Offerten unter G. R. # 20 besorgt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig.

Eine nicht zu junge, im Fach tüchtig geübte Putzmacherin findet zum 1. Februar 1869 in einem auswärtigen Geschäft bei freier Station und gutem Gehalt angenehme Stellung. Darauf respektirende Damen mögen ihreAdr. unter A. B. # 6 poste restante Halle franco einsenden.
Tüchtige Wirthschafterinnen, Haus- u. Vieh-Mädchen f. Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamms 3.

Neue rheinische Wallnüsse
a. Centr. 5 *H.* empfiehlt
G. Friedrich, Markt 15.

Zu Weihnachts-Präsenten
empfehlen wir unsere abgelagerte feine **Lelewell-Cigarre**

in eleganter Arbeit und Verpackung à mille 16 *H.* Zugleich machen wir auf unser Lager aller anderen Cigarren von 8 bis 60 *H.* aufmerksam, weisen aber hauptsächlich auf die bekannte **Ambalema** à mille 10 *H.*, 1/4 hundert 7 1/2 *Sgr.* hin.

Gebrüder Ströhmer,
Neumarkt u. Promenaden-Edé.
Täglich frische Gefen.
Gebrüder Ströhmer.

Zur Festbäckerei empfehlen dazu gehörige **Materiaalwaaren** in bester Qualität und zu billigsten Preisen.
Nh. Wallnüsse vorzüglich schön.
F. G. Ziegler & Co.,
Glauchaische Kirche 1.

Unser anerkannt gutes Cigarren- u. **Ta-bacs-Lager**, ff. **Nums**, ff. **Arac**, **Punschextracte**, sowie div. **Weine** bringen hiermit in Erinnerung.
F. G. Ziegler & Co.

Gleichzeitig empfehlen wir unser Depot **Johann Hoff'scher Malzfabrikate** zu nützlichen Weihnachtsgeschenken.
F. G. Ziegler & Co.

Ein Pianoforte,
modernste Bauart, Nuthbaum, Eisenplatte, kostete neu vor einigen Jahren 145 *H.*, soll für den festen Preis von 100 *H.* verkauft werden. (NB. vollkommen fehlerfrei.) Das Nähere gr. **Brauhausgasse 27, 1 Tr.**

Ein gutes Arbeitspferd und eine noch gute 4spitzige Kutsche stehen billig zu verkaufen im **Gasthof zu den 3 Königen.**

Mais
in guter Waare empfehlen
G. Waagner & Sohn.

Böhmische Bauhölzer.
Unser zur Zeit sehr bedeutendes Lager von frischen böhmischen Bauhölzern halten zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.
Dampf-Schneidemühle bei **Dessau.**
Luchmann & Sohn.

Moselwein, zur Bowle sehr geeignet, à Bout. 6 Sgr.
Fr. Kühl.

Ballfächer
in größter Auswahl bei
C. Luckow.

Eine Partie pikfines
Wallnüsse
empfang wieder und empfehle dieselben meinen geehrten Herrschaften.
C. Müller im Rathhause.

A. Lehmanns Bierfeller,
Markt u. Ulrichsstraßen-Edé.
Jeden Abend **musikalische Soirée** mit neuen komischen Gesangsvoorträgen. Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. **Bier ff.**

Schmidt's Restauration
zur „**Halloria.**“
Sonabend Abend **Mocktourtie-Suppe.**

An der Wettiner Mühle ist ein kleiner Kahn, Nr. 12 geeignet, angeschwommen. Derselbe kann gegen Erstattung der Infektionsgebühren und sonstigen Unkosten abgeholt werden.

Gebauer-Schweickhe'sche Buchdruckerei in Halle.

Korbwagen,
Handwagen — Promenadenwagen,
Sand-, Leiter-, Sprossenwagen,
Kastenwagen — Rollwagen,
Omnibusse, Postwagen
in großer Auswahl billigst bei
C. F. Ritter, 42. Gr. Ulrichsstr.

Gehör- Del der Apotheke
Neu-Gersdorf
Sachsen, in 23
Danckschreiben von Heilten (auch ärztlichen seits), die jeder Flasche beifolgen, als trefflich wirksam anerkannt bei **Schwerhörigkeit**, Ohrenlaufen u., in **Halle** bei **Hense** **Arten** C. Scharf, **Aschersleben** **Freudenberg**, **Bernburg** **Aug. Müller**, **Bitterfeld** **Schenk**, **Salze Freitag**, **Delitzsch** **Baldau** **Eilenburg** **Ebersbach**, **Eisleben** **Wiele** **Mansfeld** **Hohenstein**, **Merseburg** **Ele** **Duerfurt** **D. Born**, **Sangerhausen** **Obwald**, **Weissenfels** **Zimmermann**, **Zeitz** **Mer**, sowie in den meisten Städten **Deutschlands**.

Annendorf!
Sonntag: **Schlachtefest, Gesellschaftstag, Omnibusfahrt bei Ratsch.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Hierdurch erlauben wir uns die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Kaufmann **Herrn Albert Hüniche** in Halle ganz ergebenst anzuzeigen.
C. A. Schulze u. Frau.
Delitz a. Berge, d. 18. Decbr. 1868.

Als Verlobte empfehlen sich
Helene Schulze,
Albert Hüniche.

Todes-Anzeige.
Am 14. dieses Monats erlitt die segensreiche Laufbahn meines geliebten Bruders, des **Superintendenten, Pfarrers Karl Fulda** in **Biere** bei **Schönebeck**. Dies zeige ich im Namen der Hinterbliebenen unserm Freunden in u. um **Halle** mit bewegter Seele an der **P. S. Fulda** in **Dammendorf**.

Todes-Anzeige.
Am 15. Decbr., Vormittags 11 Uhr entschlief in **Halle** unter schmerzvollen Leiden in Folge einer **Armamputation** mein innig geliebter Mann, der **Mühlensbesitzer Ernst Klepzig**, was ich hiermit allen Verwandten tiefbetrubt anzeige.

Die trauernde Wittwe
Bertha Klepzig, geb. Sander.
Suttig, d. 17. Decbr. 1868.

Kaum gefunden muß ich von Dir scheiden, Ach, wie schwer wird mir die Trennung sein, Denn die herzlichste von allen Freuden, Schuffst Du, theurer Gatte, mir allein; Und nun muß ich Dich so schnell verlieren, Schneller noch, als je mein Herz gedacht.

Den Manen eines Ehrenmannes, welcher mit klarem Geistesblick und rascher Arbeitskraft ausgestattet und vom Geiste herzogwinnder Liebe und wahrer Humanität getragen, um die Hebung unserer Stadt und um die Förderung des Communalwesens unter höchst schwierigen Verhältnissen in dem kurzen Zeitraume von 6 Jahren sich hohe Verdienste erworben und dauernde Denkmäler einer segensreichen Wirksamkeit gesetzt, widmen wir voll Dank und Liebe diesen Nachruf. Er gilt dem Andenken unseres früh vollendeten Bürgermeisters **Herrn Ernst Walbe**, welcher gestern früh im 38. Lebensjahre wenige Wochen nach dem Heimgange seiner Gattin nach langen und schweren Leiden in ein besseres Leben abgerufen wurde. Friede seinem verklärten Geiste!
Lauban, den 16. December 1868.
Das Magistrats- und Stadtverordneten-Kollegium.

Bekanntmachungen.

Substitutions-Patent.

Die dem Gastwirth **Leberecht Schnert** zu Eisleben gebhörigen:

A. im Hypothekensbuche der Flur Unterrißdorf Bd. I. Fol. 330. No. 30 eingetragenen Grundstücke, als:

- 1) 3 Morgen Land, sonst Weinberg in Flur Unterrißdorf, der Freismühle gegenüber,
- 2) 5 Morgen Land auf dem Hutberge in derselben Flur, von denen $\frac{73}{481}$ stiel dem **Gottfried Andreas Knoche** zugeschrieben sind,

jetzt das in Stelle beider Grundstücke bei der Separation getretene Planstück Nr. 49 der Karte von 6 Morgen 107 \square Ruthen, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau I. einzusehenden Lage auf 1040 \mathcal{M} ;

B. das in der Stadt Eisleben belegene, Vol. 27. pag. 325. No. 1067 lat. No. 907 des Hypothekensbuchs der Stadt Eisleben eingetragene Grundstück, ein vor dem Geißthore zwischen den **Laue'schen** und **Kohlmann'schen** Häusern belegener Gemüße- und Baumgarten, mit den an der Mauer nach der Straße zu und hinten am Graben befindlichen Gartenhäusern, sonstiger Zubehörungen und Gerechtigkeiten, mit einem von **Nöder** neu erbauten Wohnhause, Hof und Stallung,

in welchem Grundstück seit Jahren Gastwirthschaft betrieben und von dessen Garten ein Fleck von 33 \square Ruthen ab- und der Stadtcommune Eisleben zugeschrieben ist, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein im Bureau I. einzusehenden Lage auf 5081 \mathcal{M} .

10 \mathcal{G} ., sollen in nothwendiger Substitution in dem auf

den 20. Februar 1869

Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Gerichts-Assessor **Gesler** an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Eisleben, den 12. Juli 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nitterguts-Verkauf.

Die unmittelbar neben einander, $\frac{3}{4}$ Stunde von Neustadt a/D. und 2 Stunden von Pöthen an der Leipzig-Coburger Straße belegenen beiden Nittergüter **Lausnitz** obern **Beißels** und **Neunhofen**, sowie die dabei bewirthschafteten ledigen Grundstücke, welche mit den dazu gehörigen Gebäuden, Auländern, Wiesen, Holzungen u. s. w. ca. 1400 weimar. Acker halten, sollen entweder vereint oder nach Befinden auch getrennt

Donnerstag den 7. Januar 1869

Vormittags von 10 Uhr an

in dem Nittergutsgebäude zu **Lausnitz** o. Th. versteigert werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ich zur Mittheilung der Beschreibung der Güter und der Kaufbedingungen auf portofreie Anfrage gegen Erstattung der Copialien ermächtigt bin.

Neustadt a. D., den 5. Decbr. 1868.

Rechtsanwalt **Steinberger**.

Holz-Auction.

In dem Dorfe **Gehäfte** b. **Mücheln**, im **Apel'schen** Garten, sollen

Dienstag den 22. December d. J.

Vormittags von 9 Uhr ab

circa 130 St. Röhren, 70 St. Ellern, Nubholz, öffentlich meistbietend, nach vorgeschriebenen Bedingungen verkauft werden. Bei schlechtem Wetter des Tags darauf.

Etange in **Büschdorf**.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Aufs Neue befinden wir uns in der angenehmen Lage, unseren besten Dank **Allen** abzugeben, die sich gütigst in irgend einer Art bei unserer Weihnachts-Ausstellung betheiligten. Der Erfolg war auch dies Mal sehr günstig.

Der Vorstand.

Die dem Weihnachtsfeste gewidmeten Feierlichkeiten sowohl, als die Vertheilung der Geschenke an die Hällinge unserer verschiedenen Anstalten, finden am Sonntag den 20. und Montag den 21. d. Nachmittags 4 Uhr im Anstaltsgebäude, **Martinsberg** Nr. 7, statt. Theilnahme, so weit dieselbe der Raum gestattet, ist uns erwünscht.

Der Vorstand.

Schmuck-Waaren.

- Stahlschlangen,**
- Stahlkämme,**
- Stahlbrotschen,**
- Stahlrohrgehänge,**
- Stahlkrenze,**
- Talmi-Gold-Uhrketten u. Uhrschlüssel,**
- Talmi-Gold-Broschen u. Ohrringe,**
- Talmi-Gold-Armbänder,**
- Talmi-Gold-Fingerringe,**
- Talmi-Gold-Schlipfnadeln,**
- Talmi-Gold-Manschettenuöpfe,**
- Set-Ketten,**
- Set-Broschen u. Ohrringe,**
- Ballfächer,**

wieder in den neuesten Mustern

billigt bei **Louise Viole**, gr. Ulrichsstr. Nr. 10.

Gratulationskarten, **Schreibmappen,** **Photographie-Album** von 3 Egr. an bis zu den Feinsten, **Cigarren-Etuis,** **Portemonnaies,** **Notizbücher,** **Necessaires ff.,** **Seidenbücher,** **Schultaschen** mit Lederhenkel von 5 Egr. an, **Bläsch-, Seehund- u. Ledertornister,** **Notenmappen,** **Lederkasten,** **Tuschkasten** u. dgl. m.

Seidene Börsen ff. u. Photogr.-Rahmen.

billigt bei **Louise Viole**, gr. Ulrichsstr. Nr. 10.

G. Assmann, gr. Klausstr. 38 u. rother Thurm 9 u. 10, vis-à-vis der Hirschapotheke, en gros & en detail

- empfeilt **Gingham**, die feinsten u. ächtesten Muster, à Elle 3 \mathcal{G} ., à Robe 1 \mathcal{R} . 5 \mathcal{G} ., à Elle 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} ., à Robe 29 \mathcal{G} .,
- Voltechevre**, die schwersten Winterkleider, " à Elle 3 \mathcal{G} ., à Robe 1 \mathcal{R} . 5 \mathcal{G} .,
- Lustres**, eine ausgezeichnete schöne Waare, à Elle 5 \mathcal{G} ., à Robe 2 \mathcal{R} .
- Blau- u. Grundruck**, die schönsten Muster, à Elle 3 \mathcal{G} ., à Robe 1 \mathcal{R} . 6 \mathcal{G} .,
- Leinwand** zum Ausbessern à Elle 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} ., zu Hemden sehr schön à Elle 4 \mathcal{G} .,
- Bettzeuge**, $\frac{1}{2}$ breit, à Elle 4 \mathcal{G} ., **Bettbarchent** prima Qualität à Elle 5 \mathcal{G} .,
- Mache besonders auf 1 großen Posten **Manns-Unterjacken**, prima Qualität, à Stück 26 \mathcal{G} ., aufmerksam.

G. Assmann, gr. Klausstr. 38 und rother Thurm 9 u. 10, vis-à-vis der Hirschapotheke.

G. Assmann's Kleider-Magazine, gr. Klausstr. 38 u. rother Thurm 10,

- liefern die feinsten **Doubles- u. Stoff-Ueberzieher** v. 5 $\frac{1}{2}$ bis 10 \mathcal{R} .,
- die schwersten **Stoff-Hosen** mit **Weste** von 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 \mathcal{R} .,
- wie **Stoff-Röcke, Jaquets u. Kindersachen**, die größte Auswahl u. billig.
- Arbeits-Röcke** v. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ., **Hosen** v. 23 \mathcal{G} ., und **Westen** v. 16 \mathcal{G} ., an.

Für Weihnachts-Einkäufe

empfehle ich mein reich assortirtes Lager von: Reise- und Jagd-Artikeln, Handkoffer in brillanter Ausstattung, Damentaschen, Hosenträger, Tornister, Mappen für Knaben und Mädchen, feine Geschirre und Reitzzeuge, Reit-, Fahr- und Kinderreitpfeifen jeder Art. **Schaukelperferde**, ganz mit Naturfell bezogen und genau nach anatomischen Regeln gearbeitet, in verschiedenen Größen zu soliden Preisen.

Fdr. Albert Herrmann,

Leipzigerstraße Nr. 65.

Vorräthige Festgeschenke

Barfüßerstrasse 14.

bei

Barfüßerstrasse 14.

Richard Mühlmann in Halle a/S.

Madonna della sedia
nach **Raphael**,
gest. v. **E. Mandel**.
Preis 10 *fl.*

**Tagebuch eines armen
Fräuleins.**

Von
Marie Nathusius.
Fünfte Auflage.
1868. 8. broch. 12 *Sgr.*,
geb. 18 *Sgr.*

Von der Pilgerfahrt.
Dichtungen

von
Julius Sturm.
1868. 8. broch. 1 *fl.*,
eleg. geb. 1 1/2 *fl.*

Aus dem
Leben eines Frühvollendeten

von
Willibald Denschlag.
2 Bde. geb. 2 *fl.*,
geb. 2 *fl.*, 8 *Sgr.*

Die Reformation
nach **W. Kaulbach**,
gest. von **Eichens**.
Preis 2 Friedrichs'or.

Anna

Gräfin zu Stolberg-Berningerode,
Oberin von Berhanien.
Ein Lebensbild

von
Arnold Wellmer.
geh. 20 *Sgr.*, geb. 1 *fl.*

Vittoria Colonna.

Von
Emma Wackerhagen.
Mit einem Vorwort
D. **Heinrich Thiele**.
Nebst Portrait der Vittoria.
1861. 16. broch. 15 *Sgr.*,
eleg. geb. 21 *Sgr.*

Deutsches Lied

in
Ton und Bild.
Illustrirt von
C. Gräfin St. Genois-Stolberg.
2 Bfign. à 6 *fl.*

Joachim von Kamern.

Von
Marie Nathusius.
Fünfte Auflage.
1868. 8. broch. 12 *Sgr.*, geb. 18 *Sgr.*

Mikroskopische Fleisch-Untersuchungen kann ich nur dann annehmen, wenn mir dieselben spätestens einen Tag zuvor angezeigt werden.
Jörbig.
G. Mohrstedt,
Apotheker.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches die Landwirtschaft und das Kochen lernen will, kann sofort in einer großen Wirtschaft Stellung erhalten. Näheres theilt mit
Fr. Kluge in Eisleben.

Privatentbindung
in der Familie eines Arztes auf dem Lande im Sächsischen. Näheres sub S. S. S. # 1000 poste restante franco Leipzig.

Verschiedene Wege.
Erzählung

von
Marie Berger.
1869. 8. broch. 1 *fl.*

Frommes Leben.
Dichtungen der Neuzeit,
ausgewählt von
Benno Koch.
Eingeführt durch **V. Ahlfeld**.
geh. 1 *fl.*, eleg. geb. 1 *fl.*, 21 *Sgr.*

Ansicht von Halle.

Aufgenommen und lithographirt
vom
Landschaftsmaler **G. Frank**.
1 *fl.*, 15 *Sgr.*

St. Pauli

Brief an die Galater
in **Bibelstunden**
für die Gemeinde ausgelegt

von
D. W. F. Besser.
Dessen „Bibelstunden“
erster Band.
1869. 8. broch. 27 *Sgr.*

Einsam und arm.
Erzählung

von
Marie Berger.
1868. 8. broch. 1 *fl.*

Der Heilsweg.
Vier Predigten

von
H. F. C. Hoffmann.
geh. 12 *Sgr.*, geb. 20 *Sgr.*

Kronen
ans **Italiens Dichterwalde.**
Uebersetzungen

von
Josepha von Hoffinger.
Mit einem Anhang eigener
Dichtungen.
1868. 16. broch. 1 *fl.*,
eleg. geb. 1 1/2 *fl.*

Album von Halle.
16 Photographien

von
C. Höpfner.
In eleg. Kästchen 2 *fl.*

Leesezeichen

von
Julie von Buddenbrock.
5 Bfign. à 1 *fl.*

Ein geprüfter Candidat der Theologie wird von einem Prediger auf dem Lande in der Nähe für zwei Kinder von 11 und 9 Jahren zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres durch **Gd. Stückrath** in der Erped. d. Ztg.

Ein evang. **Hauslehrer**, welcher außer den gewöhnlichen Schul-Disziplinen auch in den alten und neuen Sprachen, sowie in der Musik mehreren Kindern von 6-11 Jahren Unterricht ertheilen kann, wird zum 1. Januar 1869 gesucht. Wo? sagt **Gd. Stückrath** in der Erped. d. Ztg.

2000, 1000 und 500 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen durch
G. Martinus.

**Das Buch von der
deutschen Flotte**

von
N. Werner.
geh. 3 *fl.*

La bella di Tiziano.

Nach Tizian gest. von
E. Mandel.
Preis 10 *fl.*

**Das Buch vom
Grafen Bismarck**

von
George Deseffel.
1. Abtheilung.
1 *fl.*

**Das
Alter des Christen.**

Von
D. Friedrich Ahlfeld.
geh. 24 *Sgr.*, geb. 1 *fl.*,
mit Goldschn. 1 *fl.*, 4 *Sgr.*

Englischer Liederschatz

aus
britischen u. amerikan. Dichtern
von
Karl Elze.
Fünfte verbesserte u. vermehrte
Auflage.
1869. 8. broch. 1 1/2 *fl.*,
geb. 1 1/2 *fl.*

Auf den Wellen.
Eine Erzählung

von
Emma Wackerhagen.
1868. 8. broch. 21 *Sgr.*

Sämmtliche Schriften der britischen
und ausländischen

Bibelgesellschaft.
Von 2 *Sgr.* an.

Predigten

von
D. Willibald Denschlag.
Drei Sammlungen.
à geh. 20 *Sgr.*, geb. 27 1/2 *Sgr.*

**Der deutsche Krieg
und Preußens Sieg**
im Jahre 1866,
dem Volke erzählt

von
Gustav Jahn.
Dritte Auflage.
1868. 8. broch. 12 *Sgr.*

Bibliothek

humoristischer Dichtungen,
unter Mitwirkung von **D. F. Gruppe**, **Rudolf Westphal**,
Karl Lucca, **Reinhold Köhler**,
P. J. Willaken u. A.
herausgegeben

von
Gustav Haller.
Bis jetzt 5 Bände in zweiter
Auflage.
1868. 16. broch. à Bd. 10 *Sgr.*
geb. à Bd. 15 *Sgr.*

Hundert Lieder,
geistlich u. weltlich, ernsthaft u. fröhlich

in **Melodien** von
Marie Nathusius
und mit Clavierbegleitung.
Herausgegeben von
L. Erk u. **Ph. von Nathusius**.
1865. quer 4. broch. 1 1/2 *fl.*

Zwölf Festpredigten

von
H. F. L. Hoffmann.
18 *Sgr.*

Shakespeare-Galerie.

Photographien nach **Carl** u.
Ferd. Piloty, **Thumann** u. A.
Bfign. 1. Thlr. 21.
3 Blatt à (apart) 8 Thlr.
Ganz neu!

Kücherinnerungen
aus einem Mädchenleben.

Von
Marie Nathusius.
Vierte Auflage.
1868. 8. broch. 12 *Sgr.*
geb. 18 *Sgr.*

Büsten, Statuetten u. Gruppen
aus dem

Cauer'schen Atelier
in **Creuznach**.

Jugend u. Volkschriften

von
W. D. v. Horn. — **Franz Hoffmann**. — **D. Glaubrecht**. — **K. S. Caspari**
u. f. w. u. f. w.

Madonna di San Sisto

nach **Raphael** gest. von
Friedrich Müller.
Preis Thlr. 70.

Ein junger Mann, praktischer Müller, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Mühlens- oder Boden-Verwalter, und bittet, gefällige Befehle unter **F. W.**, Halle a. S. bei **Gd. Stückrath** in der Erped. d. Ztg. abzugeben.

Ein gebrauchtes Instrument, für Anfänger passend, ist wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 6 Thaler zu verkaufen. Näheres beim **Bäckmeister Hartmann**, Moritzkirche Nr. 4.

Ein Lehrling wird gesucht in der Bäckerei gr. Ulrichstraße Nr. 54.

Ein starkes Arbeitspferd steht billig zum Verkauf in
Rößl Nr. 10 bei Stumsdorf.

C. Luckow, Leipzigerstraße 104,

C. Luckow,
Leipzigerstr. 104.

Lederwaaren:

Reise-Necessaires,
Reisetaschen,
Damentaschen,
Arbeitstäschchen,
Porte-monnaies,
Cigarren-Etuis,
Notizbücher,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Photographie-Albuns,
Notenmappen.

empfehl:

pol. Holzwaaren:

Cigarrenkasten,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Theekasten,
Zuckerkasten,
Toilette-Spiegel,
Garderobenhalter,
Schlüsselhalter,
Handtuchhalter,
Schreibepulte,
Schreibzeuge,
Uhrhalter.

geschnitzte Holzwaaren:

Brotteller,
Butter- und Käseteller,
Liqueur-
Wasser- Aufsätze,
Wein-
Champagner-Kühler,
Champagner-Aufsätze,
Bowlen-Aufsätze,
Kuchenschüsseln,
Servirtischchen,
Markenkasten,
Theekasten.

C. Luckow,
Leipzigerstr. 104.

**Bijouterieen, Parfümerieen, Kammwaaren,
ff. Eisenwaaren, Kämmerer'sche Fettseife, Marmorwaaren.**
Alles in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen.

5. Die Pughandlung von C. Nietsch, gr. Klausstraße 5,
empfehl eine große Auswahl von **Hüten, Capotten** und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln zu auffallend billigen Preisen; auch werden alle Arten Pughgegenstände auf das Geschmackvollste umgeändert.

F. Saatz, Markt unterm Rathhaus,

empfehl die modernsten kurzen und langen Tabackspfeifen, die beliebten Wasserpfeifen, Ungarische Schibukspfeifen mit Bernstein, noble Spazierstöcke in Eisenbein, Schnupftaback-Dosen, edle Wiener Meerschmauspfeifen u. Pfeifen, Tabackskästen, Cigarrenkästen, Aschenbecher, Schachspiele, Dominospiele, Porte-monnaies, Bexir-Dosen, bewegliche Cigarrenspitzen mit Tiroler.

Mein Lager von **Galanterie-, Korb- und Spielwaaren** bietet eine reiche Auswahl passender **Weihnachtsgeschenke** für jedes Alter.

Hermann Rüffer, Steinstr. 67.

Salon zum Frisiren und Haarschneiden für Herren u. Damen
von **A. Glatz, Coiffeur, gr. Ulrichstr. 47,**

empfehl sich den geehrten Herren und Damen von Halle und Umgegend. Aufmerksame Bedienung, sowie billige Preisstellung wird zugesichert.

Abonnements zum **Haarschneiden** und **Frisiren** 13 Markten 1 Thl.
Lager fertiger Haararbeiten, als: **Zöpfe, Chignons, Perrücken** u. s. w. Bestellungen werden sauber und billig ausgeführt.

Größtes Lager aller **Parfümerien** und **Toilette-Artikel**. Passend als **Weihnachtspräsente: Toilettekasten** und **Attrapen**, fein ausgestattet in allen Größen. **Damenkämme** und **Reifen** in **Schilspatt, Büffelhorn** u. **Gummi** zu sehr billigen Preisen.

Lager aller Varietäten von **Kämmen** und **Bürsten**. **Kragen, Manchetten** und **Chemisets** von **Papier** für **Herren** und **Damen**.

Laubsäge-Apparate

in dauerhaften Holzkästen, sowie auch alle zur **Laubsäge- und Schnitz-Arbeit** erforderlichen Gegenstände einzeln in bester Qualität, **Fournire diverser Holzarten**, sowie **auf Holz gezeichnete Muster** empfehl die

Papierhandlung **A. Fritze.**

Franz Stümpfel, Klempnerstr., gr. Steinstr. Nr. 71,

empfehl einem geehrten Publikum sein reich sortirtes Lager aller Arten **Lampen**, sowie fein lackirter **Waaren**, als: **Kaffeetretter, Kuchenkörbchen, Zuckerkasten, Leuchter, Schreibzeuge** u. dgl. m., sowie alle übrigen **Werk- und Messingwaaren** zu reellen billigsten Preisen.

Empfehlenswerthe Festgeschenke.

Karl Russ.

In der freien Natur. Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt. 2 Bände. Jeder Band broch. à 1/4 Thlr., geb. 2 Thlr. —

Meine Freunde. Lebensbilder und Schilderungen aus der Thierwelt. Mit 4 Zeichnungen in Tondruck. Broch. 1 Thlr., geb. 1/4 Thlr. Empfohlen vom K. Preuss. und K. Württemberg. Unterrichts-M., vom K. Sächs. Kultus-M., vom Grossherzogl. Badischen Oberschulrath.

Verlag von **Max Boettcher** in **Berlin**.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in **Halle**.

Das Pugh-Geschäft von Bertha Winkler, große Ulrichstraße Nr. 47, 1. Etage,

bietet reiche Auswahl in **Hüten, Hauben, Coiffuren** und **eleganten Ballkränzen**.

19te Auflage. **Diamant-Volksausgabe!**

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.**

Eleg. cart. 12 1/2 Sgr. Eleg. geb. 22 1/2 Sgr.

„Nicht mit Engeln im blauen Himmelzelt,
Nicht mit Rosen auf duftigem Blumenfeld,
Selbst mit der ewigen Sonne Licht
Vergleich' ich Zuleikha, mein Mädchen, nicht!
Denn der Engel Viren ist Hebelker,
Unter Rosen drohen die Dornen her,
Und die Sonne verhält des Nachts ihr Licht:
Sie alle gleichen Zuleikha nicht!“

Nichts finden, so weit das Weltall reicht,
Die Blicke, was meiner Zuleikha gleich —
Schön, dornlos, voll ewigem Liebeschein,
Kann sie mit sich selbst nur vergleichen sein!“

Vorräthig bei

Schroedel & Simon in **Halle**.

E. Mode's Verlag in **Berlin**.

Keine Flechten

und **Hautkrankheiten** mehr!

Kerzliche Anweisung die trockenen und nassenden Flechten, die rothe Nase, Pocken, Leberflecke, Finnen, Hühleraugen, den Salbfluß, Sommerprossen, Grind, Fußschweiß und andere Hautauschläge und Hautunreinigkeiten durch ein einfaches und bewährtes Heilverfahren schnell und sicher zu beseitigen.

Mit Angabe der Heilmittel.

Von **Dr. Alex. Warot.**

Preis 7 1/2 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in **Halle** namentlich bei **Schroedel & Simon**.

Bei **Petersen** am **Schulberg** traf eben eine große Sendung hübscher, neuer **Les- und Bilderbücher** ein, die zu **billigstem !! Preis !!** verkaufe; auch die beliebten **Goldballons** an **Christbäume**; viele neue **Dichter- u. Bilderwerke** zu **antiqu. !! Preis** in **Prachtbd., Zeichnbd., Spiele** v. 1 Gr., **Atlas** 2 - 50 Gr., **Welt- u. Naturgesch. große Ausw., Photogr. u. A., Kochbücher** 3 - 28 Gr. neu **Mufäus Märchen** 10 Sgr., **Sellert Fabeln** 3 Gr.

Genueser Citronat, Rosenwasser und **Citronenöl** empfehl bestens **J. F. Stegmann, Markt 13.**

Waschseife!

in **weißer, schön marmorirten Waare**, à **Str. 7 1/2 Thlr.**, empfehl und versendet Proben von 1/4 Str. an

Hugo Arnold,
Leipzig, Markt, Königsbau.

Operngucker u. Fernröhre

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes empfohlen; die neuesten Muster zu billigen Preisen

Otto Unbekannt, gr. Schlamm 11,
Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente.

Elegante Lederschürzen

für Damen, Knaben und Mädchen sind in größter Auswahl und bekannter Güte wieder auf Lager und empfehle selbige als vorzüglich praktisches Weihnachtsgeschenk.

P. Bergfeld, große Ulrichsstraße 47 (im alten Dessauer).



Als höchst passendes **Weihnachtsgeschenk** halten wir unsere Nähmaschinen aller gangbaren Constructionen zu den solidesten Preisen bei mehrjähriger Garantie bestens empfohlen.

Kettenstich-Handnähmaschinen von 12 Thlr.,

Doppelsteppstichmaschinen zum Treten schon von 28 Thlr.,

Wheeler & Wilson Maschinen von 45 Thlr. an.

Preis-Courante u. Probennähte gratis.

Greif & Pröhl

in
Merseburg a/S.



Feuer- und diebssichere Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke

neuester Construction, gegen Feuergefahr bewährt bei der am 14. November 1855 abgehaltenen großen Feuerprobe, sowie bei mehreren Einbruchs-Versuchen, empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

Chr. Böttcher,
Halle a/S., Lindenstraße 1.



Wein-Offerte.

Mein Lager reeller **Rhein- u. Bordeaux-Weine** empfehle ich zur geneigten Beachtung. Auf meine **65r Rheinweine**, roth und weiss, im Preise von 10—15 Sgr. à Fl., im Anker billiger, erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Otto Thieme.

Brillen, Lorgnetten, Operngläser,

Fernröhre, Microscope, Lupen, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Kupferschablonen zum Wäschezeichnen und für Kinder, **Briefwagen** etc. empfehle in reicher Auswahl billigst.

Leipzigstr. 103. **Ferdinand Dehne**, im gold. Löwen.

Der Ausverkauf von **Bukauer Porzellan** befindet sich alter Markt 34. **Wilhelm Schrader & Comp.**

Brustbonbons von Herm. Schliack in Halle a/S.,

den Stollwerck'schen gleich, nur in ihren Bestandtheilen verstärkter und dabei billiger. Herr Stollwerck ist meine Concurrenz sehr unbequem, darum mache ich ihm einen Vorschlag, nach dessen Befolgung Einer von uns Beiden mit seinen Fabrikaten das Feld räumen muß. Wir theilen unter dem Siegel der Verschwiegenheit einem berühmten Arzte, der zugleich Pharmakolog ist, unsere Ingredienzien und deren Mischungsverhältnisse mit und legen demselben folgende Fragen vor:

- 1) Sind die von Stollwerck und Schliack benutzten Substanzen dieselben?
- 2) Werden sie in denselben Mischungsverhältnissen verwendet?
- 3) Welche von beiden Fabrikaten erscheinen nach ihren Ingredienzien und deren Mischungsverhältnissen aus medizinischen und pharmakologischen Gründen ihrem Zwecke am Besten?

Werden dann die Antworten publizirt, so weiß ja das leidende Publikum, welche Bonbons es zu kaufen hat. Das ist mein Vorschlag, und es wird sich zeigen, ob Herr Stollwerck den Muth haben wird, mit mir in Concurrenz zu treten. Ich für meinen Theil schene mich vor keiner Prüfung und schlage den hiesigen Geh. Medicinalrath und Kgl. Kreisphysikus Hrn. Prof. Dr. Krahnor vor.

Halle a/S.

Hermann Schliack.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Präsent-Laden

Gr. Ulrichsstraße 42
vorthellhaft zum Einkauf von
Geschenken für Erwachsene und für Kinder.
Engros-Lager 1. Etage.

Sämmtliche Colonial-Waaren in nur bester Qualität empfiehlt zu den vielseitig offerirten u. theilweise noch billigen Preisen

Otto Thieme.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gehilt durch Dr. Grönström's schwedische Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr. Licht zu haben in Halle a. S. bei A. Hentze, Schmeerstr. 36.

Wallnüsse!

französische, das Feinste was existirt, à 1/2
à 1/2 2 1/2 Sgr.
rheinische, vorzügliche Waare,
à Schock 2 Sgr. pro 1 N. 16 Schock,
bei **Carl Deichmann**, Leipzigerstr. 84.

Zum Saalschlösschen,

Café & Conditorei in **Giebichenstein**. Bestellungen auf **Christwecken** und alle anderen Bäckereien werden promptest ausgeführt bei **Louis Lehmann**.

Als passendes **Festgeschenk** empfehle ich mein Lager **Chocoladen** anerkannt vorzüglichster Güte, **Würfelzucker** für Feiertags-Caffé, **Naturrelle Zuckerbonnettes** unübertrefflicher Feinheit.
Louis Lehmann.

Im Saale des Kronprinzen.

Sonnabend den 19. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr

II. Concert

des **Hallschen Orchestermusikvereins**. Mozart, Symphonie D. — Kalliwo-da, Ouv. Fdur. — Beechoven, „Ade-laide.“ — Donizetti, Ouv. „Die Regimentstochter.“ — Rossini, Ouv. „Semi-ramis.“

CIRCUS CINISELLI.

Heute Sonnabend den 19. December 1868:
Grosse brillante Vorstellung
en Gala

zum **Benefiz** sämmtlicher **Clown's** der **Gesellschaft**.

Die fünf arabischen Schimmel Zulma, Washington, Asik, Zeker u. Campidoglio, zusammen in Freiheit dressirt, vorgeführt von Herrn Dir. **Ciniseffi**.

Barigik, arabisches Rasseyferd, in der hohen Schule geritten von Hrn. **Ciniseffi**. **Großes Cotillon**, geritten von 8 Herren und 8 Damen der Gesellschaft, kommandirt vom Dir. **Ciniseffi**.

Kassenöffnung 6 Uhr,

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es finden nur noch 3 Vorstellungen statt.

Stadttheater.

Sonntag den 20. December. Weihnachts-Vorstellung. Zum Erstenmale: „**Adelaide**“, Genrebild in 1 Akt von G. Müller. Hierauf: **Tanz**. Sodann: Zum Erstenmale: „**Die Neujahrsnacht**“, Schauspiel in 1 Akt von R. Benedix. Zum Schluß: Zum Erstenmale: „**Der gefesselte Kater**“, Weihnachtsmärchen für große und kleine Kinder in 1 Aufzuge und 5 Bildern, nach Tiedt von G. zu Puttk. Musik von Ehrhardt. Von Montag ab bleibt die Bühne bis zu den Festtagen geschlossen.

Gallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Gallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

In der Expedition der Gallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteiljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.

Inserionsgebühren für die dreizehnbaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweizehnbaltige Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 298.

Halle, Sonnabend den 19. December
Hierzu drei Beilagen.

1868.

Halle, den 18. December.

Nur mit Mühe vermag die Türkei die nationalen Bestrebungen der verschiedenen christlichen Völker des morgigen Reichs zu unterdrücken. Das Grundübel des türkischen Reichs ist der unversöhnliche Gegensatz zwischen dem christlichen und islamitischen Element in seiner Mitte. Neben 1 Mill. Türken wird die europäische Türkei von 1 Mill. Griechen, 5 1/2 Mill. Slaven (Serben, Bulgaren und Bosnier), 1 1/2 Mill. Albanesen und 1/2 Mill. Armeniern bewohnt, Rumänien ungeröhret. Schon der Widerspruch, in welchem die religiösen und socialen Lehren der Muselmänner mit denen der numerisch achtfach überlegenen Christen stehen, bewirkt, daß alle Augenblicke innere Unruhen und partielle Aufstände ausbrechen. Die Gährung der nach Selbstständigkeit strebenden christlichen Rassen und der Muth der russisch-christlichen Agitation aber wuchs nach den Ereignissen von 1866, als die gegen das siegreiche Preußen mit Eifersucht und Groll erfüllten Staatsmänner in Wien und Paris momentan ihre alte Politik verließen und sich zu Gunsten der verschiedenen Stämme verwandten. Diese Einmischung der europäischen Mächte in seine Angelegenheiten ist das größte Kreuz der Türkei. Ohne fremde Begünstigung würde die große Uebermacht der disciplinirten türkischen Armee und Flotte die Aufstände der kleinen verschiedenen Stämme bald unterdrücken.

Im Vertrauen auf Russlands Beistand unternahm im vorigen Jahre der kleine Fürst von Montenegro Dinge, die ans Lächerliche streifen. Die Deputation aus Montenegro wurde mit ihren Forderungen (Grenzberichtigungen, Hafen am adriatischen Meere und Zerstörung der auf montenegrinischem Gebiete aufgeführten Blockhäuser) von der Pforte bestimmt abgewiesen, worauf sich die Montenegriner empörten. Der Beherrscher von 40 Millionen hätte nun mit leichter Mühe sämtliche erwachsenen Montenegriner, deren Hauptbeschäftigung der Raubmord ist, einsperren können, wenn er nicht von den Mächten gewaltsam daran gehindert würde.

Später wurde der Schauplatz der Agitationen von Montenegro nach Serbien gelegt. In den Serben lebt ein wilder, kriegerischer Geist, sie sind ein abgehärtetes Volk, in Waffen geübt und reichlich mit allem Kriegsbedarf versehen. Sie träumen von dem alten serbischen Kaiserthum, sind aber viel zu schwach, um die andern slavischen Stämme sich unterzuordnen. Am Anfange dieses Jahres rüsteten sie eifrig, um zunächst Bosnien zu annektiren. Ihre Zeitungen bringen wahre Schaueremalde von den Mißhandlungen, welche in Bosnien die Rajah's (Christen) von den Muhamedanern zu erdulden haben.

Das serbische Blatt „Sajtawa“ enthielt damals sogar einen Auf- ruf zur antitürkischen Erhebung in Bosnien und Serbien, abgefaßt im schwungvollsten Garibaldi'schen Pronunciamento-Styl. „Die Zeit ist gekommen, in welcher wir der Welt beweisen müssen, daß noch die alten Serben leben, bereit, für ihr Volk, für das Kreuz und die Freiheit in den Tod zu gehen. Auf diesen Ruf werden alle Serben vom Adriatischen Meere bis nach Widdin, von der Drava (Drau) bis zum Berber einstimmig antworten: Tod oder Leben, Tod den Bösewichtern! Auch unsere Brüder: die Bulgaren, Rumänen und Griechen (die allerdings weit mehr slavischer als hellenischer Abkunft sind), werden sich erheben. Sie Alle haben die nämlichen Interessen. In diesem glorreichen Aufstande zählen wir darauf, daß das große glaubensverwandte Rußland, das edle Preußen, das freie junge Italien und die freie Schweiz unserer heiligen Sache geneigt sein werden“ u. s. w.

Aber der Ausbruch erfolgte nicht; das Attentat von Topischider, der Nord des Fürsten Michael hatte keine politischen Wirkungen und die Rädelstührer der „großserbischen“ Partei liegen im Thale von Karaburna verhaftet.

Nach Serbien wurde Rumänien der Preßelunge der europäischen Diplomatie. Von hieraus wurden nun die Pläne ins Werk gesetzt,

die türkischen Provinzen zu insurgiren. Der Minister Bratiano träumte wie seine Landsleute von einem großen daco-rumänischen Reiche. Auf geheimnißvolle und wunderliche Weise wurden unter seinen Augen Waffenendungen in das Land so zu sagen eingeschmuggelt, was Hr. v. Beust große Unruhe machte. Von dem besarabischen Theile der Moldau aus wurden Banden nach der Donau dirigirt und nach der Bulgarei befördert. Die importirten Revolutionäre fanden bei dem bulgarischen Landvolke keinen Anklang. Die Banden sahen sich von den Truppen, welche die Pforte an die Grenze gesandt, umzingelt und Mann für Mann gefangen genommen und verurtheilt. Um fernere Ueberschreitungen zu verhüten, errichtete der Divan ein Chor von Grenzwächtern, ausschließlich aus christlichen Bulgaren zusammengesetzt, dem die Aufrechterhaltung der Ruhe in Bulgarien anvertraut wurde. Denn gerade in Bulgarien ist die verdamnbarste Stelle der Türkei. Diese fruchtbare, verhältnismäßig dicht besiedelte und einträgliche Provinz, die sich vom Timof bis zur Dobrudschanien Türkei. Breit und tief wie ein Schuhwall mit zwei



ria im Osten. Ueber dem die Punkte, wo die Russen so lange die Bulgaren der kann sie die Donaulinie halber Hand. Ein Aufstand in bald er allgemein wird, gar vom adriatischen Meere bis Feinden umringen, die jetzt wird. Eine Erhebung Bulgars Wünsche. Noch ist es allankant und frieblich von Charchgeführten Reformen größtenteils in gutem Einvernehmen. Angelegenheiten im Interesse bulgarischen Kirche von der die Gründung von natio-

se Fortschritte in der Heeres-errichts- und Verkehrsweisen osbezir und die Westmächte davon gar nichts geahnt die Banden zum Einfall in tzt einmal, vom russischen on Ort und Stelle absenden. on 1856 revidirt werde, so ung aller übrigen Garantie- Als gegen Rumänien Recht petete sie, Fürst Karl gebe damit um, sich unabhängig zu erklären. Fürst Karl versicherte jedoch, daß er nicht daran gedacht habe. Aber die rumänischen Verhältnisse wurden noch wesentlich complicirt.

Die Zweitheilung Oesterreichs und die wachsende Agitation unter den Donaulaven erhöhten die Gefahr der Vermittlung, und hierzu gestellte sich noch ein drittes Element: die rumänischen Einheitsideen unter den Rumänen Ungarns, deren Zahl 2 Millionen beträgt, die mit Rumänien vereinigt werden wollen. Diesen Umstand benutzten die österreichischen Blätter zu Verdächtigungen der preussischen Politik. Sie streuten aus, Preußen begünstige die Agitationen der Rumänen gegen Ungarn. Graf Beust bezweckte damit, die Ungarn, deren Stimmung gegen Deutschland bisher so offen sympathisch war, gegen Preußen zu heben.

Die Nordo. Ug. Zig. erklärte sich darauf nachdrücklich gegen